

# Jahresbericht 2023

Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen



[www.lvwnrw.de](http://www.lvwnrw.de)





Security Tech Germany



**GRANIT SUPER EXTREME 2500**

# FOR EXTREME SITUATIONS

Wenn wir unsere besten Technologien zu einem extremen Schloss komponieren – dann heißt das Ergebnis GRANIT SUPER EXTREME 2500! Extremer Widerstand gegen extreme Angriffe, selbst wenn der Gegner die Akkuflex ist!



WINNER

AWARD 2023

[abus.com](https://abus.com)

Made in Germany

GRUSSWORT VON SCHIRMHERR HENDRIK WÜST	5
VORWORT	7
UNFALLZAHLEN 2023	9
KINDER IM VERKEHR	13
Schulanfangsaktion „Brems Dich“	14
„Sicher zur Schule“ / Elternhaltestellen	15
Kinder im Straßenverkehr / Kind und Verkehr	16
Radfahrausbildung / Prüfplaketten und Fahrradpässe / Jugendverkehrsschulen	17
Verkehrshelfer / Banner „Zu Fuß zur Schule“	18
JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE	19
Risikobereitschaft mit Folgen	20
„Jung, sicher, startklar“ / Simulatoren / Aufklärung für junge Fahrer	21
Verkehrskadetten / Einsatz Gamescom	22
SENIOREN IM STRASSENVERKEHR	23
Fußgänger über 65 Jahren besonders gefährdet / Mobil bleiben, aber sicher!	25
Rollatortraining / „sicher mobil“	26
ALLGEMEINE VERKEHRSSICHERHEIT	27
Leihgeräte	27
Immer wieder an Rücksicht und Vorschriften erinnern	28
„FahrRad, aber sicher“ / „Fit mit dem Fahrrad“	28
Veranstaltungen Verkehrssicherheit / Rettungsgasse / Social Media	29
Fahrsicherheitstraining / TÜV bietet Proficheck	30
Licht-Test / Plakatständer	31
NRW leuchtet / Auf Nummer sicher / Lastenradkampagne	33
Tote Winkel-Aufkleber / Plakate „Abstand halten“ / „Rücksicht macht Wege breit“	34
Seh-, Hör- und Reaktionstests	35
VERKEHRSWACHT INTERN	37
Geld- und geldwerte Leistungen	37
Jahreshauptversammlung	38
Politische Forderungen 2023	39
Fotodatenbank	40
Ehrungen	41
PRESSESPIEGEL	44
GREMIEN UND MITGLIEDER DER LVW NRW	46
VERKEHRSWACHTEN IN NRW	48
DAS TEAM DER LVW / VERKEHRSKADETTEN IN NRW	51

**Herausgeber, Layout und Anzeigen:**

Deutsche Verkehrswacht – Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen e.V.  
Friedenstraße 21  
40219 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 30 20 03 - 0  
Fax: 0211 / 30 20 03 - 23  
Internet: [www.lvw nrw.de](http://www.lvw nrw.de)  
E-Mail: [info@lvw nrw.de](mailto:info@lvw nrw.de)

**Vertretungsberechtigt:**

Präsident der Landesverkehrswacht NRW Klaus Vossemer MdL

**Redaktion:**

Christina Görtz  
Jörg Weinrich

Im Jahresbericht sind aus stilistischen Gründen die zur Gleichstellung von Mann und Frau gebräuchlichen Schreibweisen nicht durchgängig verwendet worden. Bei allen allgemeinen männlichen Bezeichnungen sind Frauen und Diverse gleichermaßen angesprochen.



Hendrik Wüst  
Ministerpräsident des Landes  
Nordrhein-Westfalen und  
Schirmherr der Landesverkehrswacht

Foto: Land NRW/Ralph Sondermann

In diesem Jahr feiert die Deutsche Verkehrswacht e.V. ihr 100-jähriges Bestehen.

Zu diesem stolzen und wichtigen Jubiläum gratuliere ich sehr herzlich! Kurz nach ihrer Gründung im Jahre 1924 wurden die ersten regionalen Verkehrswachten gegründet – auch bei uns im heutigen Nordrhein-Westfalen. Ihr Ziel: Die Menschen sollten sich möglichst sicher im Straßenverkehr bewegen.

Für uns unvorstellbar: Bis 1924 gab es auf deutschen Straßen keine einzige Verkehrsampel. Die erste wurde vor 100 Jahren auf dem Potsdamer Platz in Berlin in Betrieb genommen. Allein das zeigt, wie übersichtlich der Straßenverkehr damals war. Heute haben wir es mit unzähligen Verkehrsteilnehmern zu tun, ob zu Fuß, mit Auto, Motorrad, Pedelec oder E-Scooter. Wie die Mobilität haben sich auch die Verkehrswachten weiterentwickelt: Ob pädagogische Angebote in Kindertagesstätten und Schulen oder Fahrsicherheitstrainings für Nutzerinnen und Nutzer von Auto, Fahrrad, Pedelec, E-Scooter oder sogar Rollator – die Verkehrswachten reagieren schnell und praxisnah auf neue Trends in der Mobilität.

Ein Beispiel ist der Einsatz von Fahrerassistenzsystemen, der mittlerweile genau-

so zu einem Fahrsicherheitstraining wie das Bremsen auf nasser Straße oder das schnelle Ausweichen bei höherer Geschwindigkeit gehört. Neben all diesen neuen Entwicklungen bleiben aber auch die traditionellen Aufgaben wichtig, zum Beispiel die „Schule hat begonnen“-Aktion, die es schon seit Jahrzehnten gibt.

Trotz aller Innovationen, Möglichkeiten und Angebote: Rücksichtnahme war und bleibt das Wichtigste. Jeder Verkehrsteilnehmer ist dazu aufgerufen, auf andere Rücksicht zu nehmen, besonders auf Jüngere und Ältere. Rücksicht zu nehmen bedeutet auch, Verantwortung für das eigene Verhalten und für andere zu übernehmen. Dazu gehört, für eigene Fehler geradezustehen, besonders dann, wenn jemand anderem ein Schaden zugefügt wurde. Leider haben die Unfallfluchten im vergangenen Jahr zugenommen. Eine Entwicklung, die wir stoppen müssen!

Allen, die mit großem Einsatz sich für die Verkehrswachten in Nordrhein-Westfalen und in ganz Deutschland engagieren, danke ich mit großem Respekt für ihren unermüdlichen Einsatz. Mag sich ihr Engagement im Laufe von 100 Jahren verändert haben: Es bleibt für uns alle unverzichtbar und wird sogar immer wichtiger.

# Unser Anspruch: *Expertise in allen Bereichen*



## DEKRA Dienstleistungen

Das Leben steckt voller Überraschungen. Deswegen schauen wir im Umgang mit Technik, Umwelt und Mobilität ganz genau hin. Durch unser breites Angebot an Automobil- und Industriedienstleistungen leisten wir einen entscheidenden Beitrag zu mehr Sicherheit und Qualität. Und das seit über 95 Jahren.

DEKRA Automobil GmbH

Jakobshöhe 10, 41066 Mönchengladbach, Telefon: 02161.47956-0

[dekra.de/moenchengladbach](https://www.dekra.de/moenchengladbach)



Online-Termin  
buchen oder ohne  
Termin direkt zu uns

## Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Jahr 2023 sind wir zur Normalität zurückgekehrt. Auch wir konnten uns über die wieder steigenden Zahlen und die damit verbundene gestiegene Teilnahme an unseren Angeboten freuen. Mit neuen Ideen und Projekten hat die Landesverkehrswacht von sich reden machen können. Ein Brems- und Crashtest mit einem Lastenrad hat ein großes Medienecho ausgelöst. Die dazu entwickelte Kampagne samt Flyer stieß auf große Resonanz und wurde vielfach nachgefragt. Auch erfreulich war die gute Annahme unserer Plakate zum Thema Abstand halten, neue Tote Winkel-Aufkleber und Sprühschablonen zum Thema Rücksicht auf Wirtschaftswegen. Ein Höhepunkt war die Kampagne „NRW leuchtet“, mit der wir zu Beginn der dunklen Jahreszeit an den Start gegangen sind. Im Rahmen dieser wurden 500.000 reflektierende Materialien an Jung und Alt verteilt. Die durchweg positive Resonanz auf alle unsere Aktionen hat gezeigt, dass wir die richtigen Wege einschlagen.

Genauso wichtig wie diese einmaligen bzw. neu entwickelten Projekte ist das Aufrechterhalten von Altbewährtem. Moderatorenprogramme für verschiedene Zielgruppen, also der Einsatz direkt vor Ort, sind und bleiben ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Darüber hinaus haben wir begonnen, eine Fotodatenbank aufzubauen. Damit bieten wir den Verkehrswachten eine Möglichkeit, sich und ihre Arbeit ansprechend in der Öffentlichkeit darzustellen.

Im Jahr 2023 haben wir uns zudem zu dem Thema Tempolimits positioniert. In der vom Arbeitskreis Politik erarbeiteten Stellungnahme befürworten wir die Einführung eines bundesweiten Tempolimits von 130 km/h auf Autobahnen sowie einer bundesweiten Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h auf Landstraßen, mit der Option 100 km/h bei besonders gutem Ausbaustandard. Des Weiteren glauben wir wie viele Kommunen, dass diese



Klaus Vossemer  
Präsident der Landesverkehrswacht  
Nordrhein-Westfalen

mit ihrer Ortskenntnis am besten abwägen können, wo Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts notwendig ist. Diese Forderung unterstreicht unser Engagement für die Verkehrssicherheit.

Für mich persönlich war das vergangene Jahr von besonderer Bedeutung. Auf der Jahreshauptversammlung im April wurde ich einstimmig zum Präsidenten der Landesverkehrswacht gewählt. Wie ich in meiner Antrittsrede schon sagte, werde ich stets für alle, die sich in den Verkehrswachten für Verkehrssicherheit engagieren, einsetzen, ein offenes Ohr haben und mir wann immer möglich vor Ort selbst ein Bild von der Arbeit unserer Aktiven machen. Nicht zuletzt gilt unser Dank noch einmal meinem Vorgänger Prof. Jürgen Brauckmann, den wir zum Ehrenpräsidenten ernannt haben.

Ein herzlicher Dank geht an unsere Partner und an Verwaltung und Politik. Ich bedanke mich insbesondere beim Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr unter der Leitung von Minister Oliver Krischer, dem Schulministerium mit Ministerin Dorothee Feller, der Polizei in NRW und Innenminister Herbert Reul. Ebenso danke ich unserem Schirmherrn, Ministerpräsident Hendrik Wüst, sowie dem Verkehrsausschuss des Landtags unter Vorsitz von Matthias Goeken für ihre Unterstützung unserer Arbeit.

Ohne Sie alle und Ihre stete Unterstützung könnten wir unsere Ideen nicht so erfolgreich umsetzen und würde unser Engagement nicht auf einem so breiten Fundament stehen wie es der Fall ist.



Foto: ©shutterstock.com/ViktorCap

# Sicher und gesund zur Schule

[www.unfallkasse-nrw.de](http://www.unfallkasse-nrw.de)

 **UK NRW**  
Unfallkasse  
Nordrhein-Westfalen

# UNFALLZAHLEN 2023

450 Menschen starben 2023 in NRW im Straßenverkehr, darunter:

4 E-Scooterfahrer

36 Fahrradfahrer

40 Pedelecfahrer

57 Motorradfahrer

101 Fußgänger

152 Autofahrer

Quelle: Ministerium des Innern des Landes NRW

## UNFALLZAHLEN 2023 UND ENTWICKLUNGEN IN NRW

## Von 450 Verkehrstoten waren 190 über 65 Jahre alt

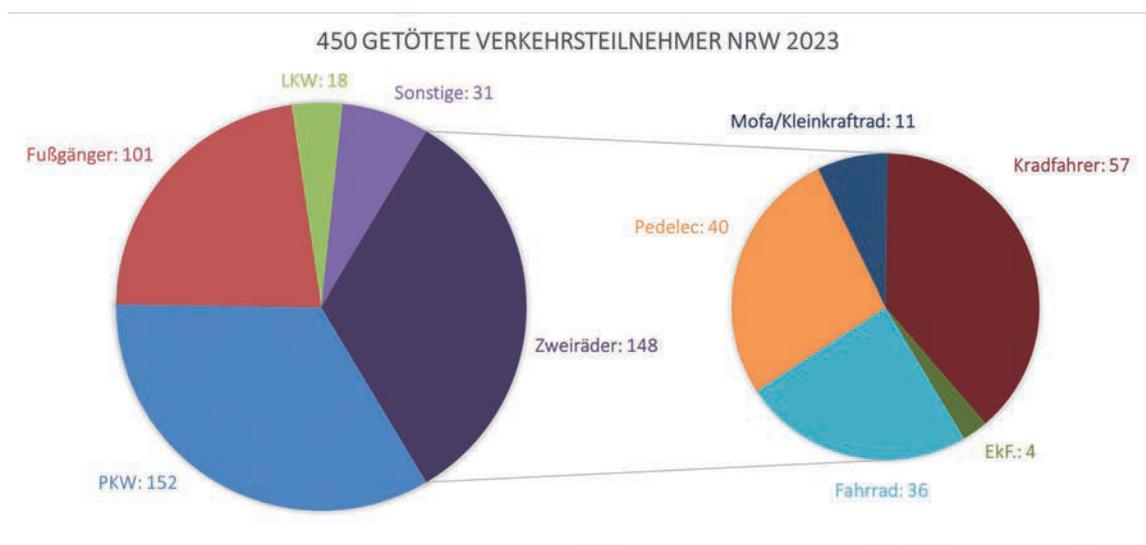
Bei 640.000 Verkehrsunfällen sind in NRW im Jahr 2023 450 Menschen - und damit zwei weniger als 2022 - ums Leben gekommen. Diese Zahlen präsentierte Innenminister Herbert Reul am Montag, 18. März 2024, mit Blick auf die Unfallstatistik. „Das sind 4,5 Prozent mehr Unfälle als im Vorjahr“, sagt er. Erfreulich sei, dass die Zahl der Schwerverletzten um 12 Prozent auf 11.132 zurückgegangen ist.

Eine negative Entwicklung hat es bei den Fußgängern gegeben. In dieser Gruppe kamen 101 Menschen ums Leben und damit 55,4 Prozent mehr als noch im Vorjahr. „Diese Zahl muss besonders alarmieren, da jeder von uns als Fußgänger unterwegs ist“, so Reul. Überproportional habe es die älteren Menschen getroffen, 54 der 101 Unfallopfer seien über 65 Jahre alt gewesen. Er mahnte an, dass jeder in der dunklen Jahreszeit helle, oder besser noch re-

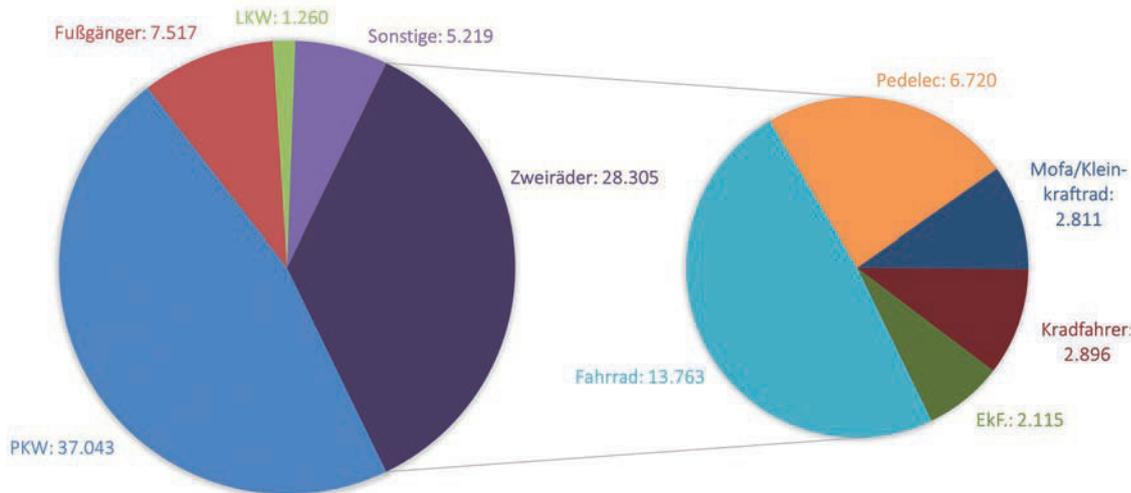
flektierende Kleidung tragen soll. „Die ist der Airbag für den Fußgänger“, so Reul.

Ein weiteres Sorgenkind seien nach wie vor die E-Scooter, so Reul. 2.115 Personen sind mit einem solchen verunglückt, das waren 482 mehr als im Vorjahr. Vier Menschen sind auf einem E-Scooter ums Leben gekommen. „Das sind keine Spielgeräte, hier ist viel Leichtsinn im Spiel“, so Reul. 61 Prozent der mit diesem Gefährt Verunglückten haben den Unfall selbst verursacht. Bei 396 dieser Personen waren die Verursacher nicht verkehrstüchtig, weil sie alkoholisiert (327) oder unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (57) standen. Bei Unfällen mit E-Scootern gäbe es eine hohe Dunkelziffer.

Auch das Thema Drogen sprach Reul mit Blick auf die geplante Legalisierung von Cannabis an. „Man braucht kein ausgewiesener Verkehrsexperte zu sein, um zu prognostizieren, wie sich die Ver-



## 79.344 VERUNGLÜCKTE VERKEHRSTEILNEHMER NRW 2023



kehrsunfalllage entwickeln wird, wenn das Kiffen legal wird“, so Reul. Es werde mehr Unfalltote geben. Er sprach in diesem Zusammenhang auch von einem wahnsinnigen Kontrollaufwand. 2023 verunglückten in NRW 1.170 Personen unter Drogen- bzw. Medikamenteneinfluss. Zehn von ihnen starben. 630 Personen lenkten einen PKW, 114 fuhren Fahrrad und 69 einen E-Scooter.

Gestiegen ist im Jahr 2023 auch weiter die Anzahl der illegalen KFZ-Rennen. 2.244 registrierte die Polizei und damit so viel wie noch nie. 526 davon endeten mit einem Verkehrsunfall. Drei Menschen kamen dabei ums Leben. „Die Bekämpfung davon bleibt weiter ein Schwerpunkt der Polizei in NRW“, so Reul.

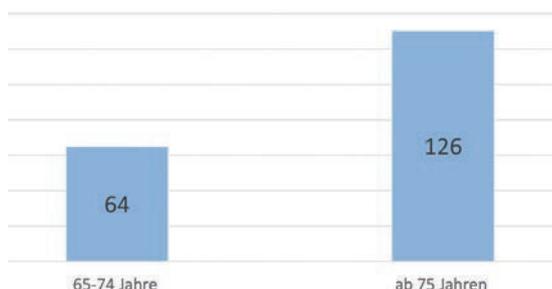
Es gab allerdings auch Zahlen, die sich zum Positiven verändert haben. „Bei

den Radfahrern haben wir den stärksten Rückgang an Getöteten“, so Reul. So sind 36 Menschen, und damit 16 weniger als im Vorjahr, als Fahrradfahrer ums Leben gekommen. Auch gab es weniger Tote bei den Pedelecfahrern (40). „Ich empfehle weiter an Trainings teilzunehmen“, so Reul.

Die Zahl der Unfälle stieg bei letzter Gruppe allerdings von 7.064 auf 7.517. Rückgängig ist auch die Anzahl der getöteten Motorradfahrer. Im vierten Jahr in Folge sank die Zahl - und lag 2023 bei 57 Menschen. Reul ging weiter auf Unfallflucht mit Getöteten ein. Von den 15 Stück sind 13 durch Polizeiarbeit aufgeklärt worden.

Er appellierte an alle am Verkehr Teilnehmenden: „Jeder trägt Verantwortung, wir dürfen uns an die Zahlen nicht gewöhnen.“

## VERKEHRSTOTE AUF JE CA. 1,9 MIO. EINWOHNER



## 126 VERKEHRSTOTE NRW 2023 – AB 75 JAHREN





# Verkehrssicherheit – unser gemeinsames Ziel

Die Provinzial Versicherung setzt sich seit vielen Jahren für die Verkehrssicherheit in Nordrhein-Westfalen ein.

Mit unserem Engagement tragen wir mit starken Partnern wie der Landesverkehrswacht NRW dazu bei, Menschen für die Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren.



# KINDER IM VERKEHR

Die lokalen Verkehrswachten begleiten an den Schulen in NRW die Radfahrausbildung.

Sieben Kinder im Alter zwischen 0 und 14 Jahren starben bei einem Unfall - drei davon als Fußgänger.

In NRW gibt es zehn Puppenverkehrs Bühnen für Kinder.

Im Jahr 2023 wurden 152 neue „Brems Dich! Schule hat begonnen“-Spannbänder verteilt.

## KINDER IM VERKEHR

## Schulanfangsaktion „Brems Dich!“ mit prominenter Unterstützung



Beim Auftakt der Schulanfangsaktion warben LVW-Präsident Klaus Voussem (4.v.l.), LVW-Geschäftsführer Jörg Weinrich (r.), Ministerpräsident Hendrik Wüst (Mitte), Schulministerin Dorothee Feller (3.v.l.), Gabriele Pappai (2.v.l.) und Elke Lins (2.v.r.) von der Unfallkasse für Rücksichtnahme auf die Schulanfänger. Fotos: LVW

175.000 Schülerinnen und Schüler wurden im Schuljahr 2023/2024 in NRW eingeschult. Nach den Sommerferien fand daher wieder die große Verkehrssicherheitsaktion „Brems Dich! Schule hat begonnen.“ statt. Mit dieser appellieren die Verkehrswachten an die Verkehrsteilnehmenden, im Straßenverkehr besonders umsichtig zu fahren und in Schulumgebung besonders vorsichtig zu sein. Neben Aktionen vor Ort wurden Banner im Schulumfeld aufgehängt und Flyer zum sicheren Schulweg verteilt. Die Aktion wurde 2023 wieder mit Unterstützung der Unfallkasse NRW durchgeführt.

Die Auftaktveranstaltung zu „Brems Dich!“ fand 2023 im Rahmen des Einschulungsgottesdienstes des katholischen Teilstandortes der Heinrich-Heine-Schule in Düsseldorf-Heerdt statt. Unterstützt wurde die Aktion von Ministerpräsident Hendrik Wüst und NRW-Schulministerin Dorothee Feller. Wüst appellierte an alle Autofahrer: „Fahren Sie vorsichtig, seien

Sie bremsbereit und achten Sie gemeinsam ganz besonders auf unsere jüngsten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer!“ Dorothee Feller sagte: „Die ersten Schritte auf dem Weg zur Schule sind häufig auch die ersten Erfahrungen, die Kinder als aktive Verkehrsteilnehmer machen. Es ist wichtig, dass Eltern ihren Kindern diese Erfahrungen ermöglichen und sie dabei begleiten, damit Kinder Sicherheit im Straßenverkehr gewinnen können, sei es als Fußgänger oder auf dem Rad.“



Zwei Schüler unterstützten die Aktion tatkräftig.

## Damit alle sicher zur Schule kommen



Die KVW Ennepe-Ruhr verteilte auch 2023 die Mediensets in Kindergärten in ihrem Kreis.

Foto: KVW Ennepe-Ruhr

Die Aktion „Sicher zur Schule“ wird von den Verkehrswachten in NRW für Kindertagesstätten angeboten. Die Kinder werden damit auf ihren Weg zur Schule vorbereitet. Die Verkehrswachten stellen den Kindertagesstätten dafür Mediensets zur Verfügung. Diese bestehen aus einem Lern- und Arbeitsheft für jedes i-Dötzchen in spe sowie jeweils einem Elternratgeber.

Im Jahr 2023 haben die Verkehrswachten in NRW 54.440 dieser Mediensets bestellt. Beteiligt haben sich die Verkehrswachten in Bochum, Borken, Essen, Jülich, Köln, Minden-Lübbecke, Monschau, Mülheim, Olpe sowie in den Kreisen Ennepe-Ruhr, Eus-

kirchen, Höxter, Kleve, Mettmann, Rhein-Sieg, Warendorf und Wesel. Das Projekt wird teils durch lokale Sponsoren finanziert. Die Unfallkasse NRW übernahm 2023 zudem wieder einen wesentlichen Teil der Finanzierung. Die Materialien wurden von der Verkehrswacht Medien & Servicecenter GmbH, Berlin, in Zusammenarbeit mit fachlichen Beratern erstellt. Weiter verteilt werden auch die Flyer der LVW, die verkürzt den Inhalt des Elternheftes wiedergeben. Diese gibt es in den Sprachen Arabisch, Bulgarisch, Farsi, Rumänisch, Ukrainisch und Türkisch. Die Flyer stehen auf der LVW-Homepage zum Download bereit.

17  
Städte bzw.  
Kreise in NRW haben  
2023 die Hefte  
bestellt.

## Elternhaltestellen etablieren sich

Die Verkehrswachten in NRW machen sich seit Jahren dafür stark, dass Kinder zu Fuß zur Schule gehen. Dadurch soll der Autoverkehr vor Schulen weniger werden und damit die Gefahren für alle Verkehrsteilnehmer geringer werden.

Auch lernen Kinder sicheres Verhalten im Straßenverkehr nur, wenn sie sich auch in diesem aktiv bewegen - und nicht auf der Rückbank eines Autos sitzen.

Jedes Jahr werden immer mehr Hol- und Bringzonen, die so genannten Elternhaltestellen, in Zusammenarbeit von Schule,

Polizei, örtlicher Verkehrswacht und lokaler Verkehrsbehörde im Umfeld von Grundschulen eingerichtet. Dazu werden oft von der LVW entwickelte Schilder verwendet.



## DVR-Programm: „Kind und Verkehr“

Das Moderatorenprogramm „Kind und Verkehr“ wurde vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR), dem die LVW NRW angehört, entwickelt. Bei ihm werden die Eltern in Sachen Verkehrserziehung mit einbezogen. Die örtlichen Verkehrswachten setzen das Programm um. Den Eltern und Erziehungsberechtigten wird von geschulten Moderatoren erklärt, wie Kinder in diesem Alter den Straßenverkehr wahrnehmen, sie erläutern ihnen die Grenzen kindlicher Wahrnehmung und zeigen, wie man dem Nachwuchs das richtige Verhalten im Straßenverkehr beibringen kann.

15 Moderatoren waren 2023 im Einsatz. Sie führten insgesamt 166 Maßnahmen durch.

## Bundesprogramm für die Jüngsten

Das Bundesprogramm „Kinder im Straßenverkehr“ (KiS) wurde von der Deutschen Verkehrswacht (DVW) entwickelt, um Vorschulkinder rechtzeitig auf die Teilnahme am Straßenverkehr vorzubereiten. Ausgebildete Moderatoren erläutern den Erzieherinnen und Erziehern von Kindertagesstätten, wie Verkehrserziehung gestaltet und in den Kita-Alltag eingebunden werden kann. Das Programm fand auch 2023 in NRW großen Zuspruch. Im Berichtsjahr besuchten 30 Moderatoren der Verkehrswachten Kitas und erklärten den Erzieherinnen und Erziehern, wie man einen Verkehrssicherheitstag organisiert.

2023 fanden 225 KiS-Veranstaltungen in Kindertagesstätten statt.

DIALOG-DISPLAY

LOBENSWERT AUFMERKSAM

STEIGERUNG DER AUFMERKSAMKEIT

KINDCHENSHEMA WECKT KÜMMERUNGSVERHALTEN

NACHHALTIGE REDUZIERUNG DER  
GEFAHRENEEN GESCHWINDIGKEITEN



RTB

www.rtb-bl.de | Tel. +49 5252 9706-0



## Radfahrausbildung an Grundschule

Die Verkehrswachten in NRW unterstützen die Radfahrausbildung in den 3. und 4. Klassen materiell und personell. Über die lokalen Verkehrswachten und die LVW erhielten im Berichtsjahr 420 Schulen je ein Medienset zur Radfahrausbildung, finanziert vom Land.

Im Jahr 2023 wurden 210.000 Prüfbögen durch die Verkehrswachten an die Grundschulen ausgegeben. Finanziert wurden die Bögen vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, dem TÜV und den Verkehrswachten vor Ort.



In der 3. bzw. 4. Klasse nehmen Grundschüler an der Radfahrausbildung teil. Foto: LVW NRW

## Plaketten und Fahrradpässe verteilt

Ob ein Fahrrad verkehrssicher ist, lässt sich an der Prüfplakette von Polizei und Verkehrswacht erkennen. Eine Überprüfung der Räder findet oft durch die Verkehrssicherheitsberater der Polizei im Rahmen der Radfahrausbildung statt.

Es gibt auch Fälle, in denen in mobilen Werkstätten der lokalen Verkehrs-



wachten Räder überprüft, kleinere Fehler behoben und die Plakette an Räder ohne Mangel vergeben wird.

2023 bezogen die NRW-Verkehrswachten etwa 220.000 Prüfplaketten für die mit der Hilfe der Polizei durchgeführten Fahrradüberprüfungen. Im Berichtsjahr wurden zudem 210.000 Fahrradpässe verteilt.

Die Farben der Plakette wechseln jedes Jahr aufs Neue.

## Ausstattung für Jugendverkehrsschulen

In den Jugendverkehrsschulen (JVS) können Kinder im geschützten Raum unter sachkundiger Anleitung mit guten Rädern und Materialien Fahrradfahren üben. Die JVS werden von lokalen Verkehrswachten und/oder Kommunen betrieben.

In Nordrhein-Westfalen gab es 2023 zwölf stationäre und 23 mobile JVS. 122 Räder, 177 Helme und 22 Sätze Nummernwesten sowie Ersatzteile und Schilder wurden bedarfsgerecht verteilt.

Die Materialien im Gesamtwert von 54.383,17 Euro finanzierten das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr



Die Jugendverkehrsschulen bieten Raum für das Üben im Schonraum.

NRW, die LVW, der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, die Stadtparkasse Düsseldorf sowie die örtlichen Verkehrswachten.

## Schüler und Eltern lotsen

Die Unfallkasse unterstützt den Schülerlotsenwettbewerb.

Im Jahr 70 des Bestehens der Schülerlotsen in Deutschland fand in NRW erstmals nach der Corona-Pandemie wieder ein Schülerlotsenwettbewerb statt. In Wuppertal nahmen 24 Schülerlotsen aus den Städten Solingen, Wessel, Wuppertal, Viersen, Oberhausen und dem Kreis Mettmann teil. Oliver Krischer, NRW-Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, besuchte die Veranstaltung. Nach mehreren Aufgaben stand der Sieger 2023 fest: Paul Grastat aus Solingen.

Im Berichtsjahr sicherten 2.392 ehrenamtliche Helfer die Straßen im Umfeld von Schulen in NRW, davon waren 1.070 Schüler und 1.492 Erwachsene.

Mit ihrer Arbeit tragen die Schülerlotsen,



24 Schülerlotsen nahmen am Wettbewerb in Wuppertal teil. Begrüßt wurden sie unter anderem von Minister Oliver Krischer (hinten, 5.v.l.) und LVW-Präsident Klaus Voussem. Foto: LVW NRW

die inzwischen auch Verkehrshelfer genannt werden, dazu bei, dass Schüler und Schülerinnen sicher zur Schule kommen. Schülerlot-



Paul Grastat

senbeauftragter der Landesverkehrswacht NRW ist Rainer Jungemann. Dieser zeigte unter anderem bei der Jahreshauptversammlung seine Ausstellung zum Thema Schülerlotsen.

## Zu Fuß zur Schule: Banner und Wettbewerb

Das Thema „Zu Fuß zur Schule“ ist aktueller denn je. Es gibt kaum eine Schule, die keine Probleme mit Elterntaxis hat. Auch die LVW wirbt immer wieder für den Schulweg zu Fuß. Im Jahr 2023 startete sie erstmals einen Wettbewerb, bei dem Schulen aufgerufen wurden, Aktionen rund um den Schulweg zu Fuß



LVW-Präsident Klaus Voussem (3.v.r.) war vor Ort, als eines der ersten „Ohne Auto zur Schule“-Banner in Wuppertal aufgehängt wurde. Foto: LVW NRW

kurz zu beschreiben und einzureichen. Zu gewinnen gab es sechs Bewegungsfahrzeuge des Unternehmens Winther. Aufgrund der guten Resonanz wird der Wettbewerb im Jahr 2024 erneut durch-

geführt. Ein großer Erfolg waren zudem die 1.481 Banner, auf denen „Ohne Auto zur Schule“ bzw. „Zu Fuß zur Schule“ und „Frische Luft statt Elterntaxi“ zu lesen ist. 500 Stück wurden 2023 nachproduziert.

# JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

In der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen sind im Jahr 2023 47 Personen ums Leben gekommen.

61 Prozent der verunfallten E-Scooter-Fahrer haben den Unfall selbst verursacht.

In NRW gab es im Berichtsjahr 90 Verkehrskadetten mehr als im Vorjahr.

## JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

# Risikobereitschaft mit Folgen

Jugendliche und junge Erwachsene stellen aufgrund ihrer Risikobereitschaft eine der gefährdetsten Gruppen im Straßenverkehr. Ob illegale Straßenrennen, verstärkt durch die Poserszene in den vergangenen Jahren, oder zu schnelles Fahren auf der Autobahn, bei vielen jungen Menschen fehlt es oft an Vernunft. Die Zahl der illegalen Autorennen steigt seit der polizeilichen Erfassung von Jahr zu Jahr - und lag im Berichtsjahr bei 2.144. Drei Menschen kamen bei solchen Rennen ums Leben. Viele dieser jungen Fahrer überschätzen sich, haben wenig Erfahrung und zeigen zusätzlich noch eine erhöhte Risikobereitschaft. Sie gefährden damit sich und andere.

Viele Unfälle verursachen junge Men-

schen auch mit E-Scootern. Dabei bleibt eine beträchtliche Anzahl von Unfällen polizeilich unerfasst. Alkoholkonsum und unsachgemäßes Fahren, zum Beispiel zu zweit auf einem Roller, tragen oft dazu bei, dass junge Menschen sich verletzen. Insgesamt gab es 2023 2.115 erfasste E-Scooter-Unfälle.

Gut angenommen werden bei den jugendlichen Aktionsgeräte der Verkehrswachten, die bei Verkehrssicherheitstagen in Bildungseinrichtungen und auf Messen zum Einsatz kommen. Es gibt auch noch Mofa-Kurse. An Mofa-Kursen im schulischen Bereich nahmen 801 Teilnehmer an 63 Maßnahmen teil. Mofa-Kurse der Verkehrswachten fanden 10 Stück mit 98 Teilnehmern statt.

RTB MOTORRADLÄRM-SCHUTZ

**SPASS AM BIKEN, ABER LEISE**

WISSENSCHAFTLICH BEWIESENE  
SENKUNG VON GESCHWINDIGKEIT  
UND LÄRM DURCH GEZIELTE  
ANSPRACHE

RTB

www.rtb-bl.de | Tel. +49 5252 9706-0



## Programm: „Jung, sicher, startklar“

Das Programm „Jung, sicher, startklar“ ist im Jahr 2021 neu gestartet. „JuS“ wird von örtlichen Verkehrswachten durchgeführt und findet sowohl in Schulen als auch gelegentlich auf Jugendmessen statt. Jede Veranstaltung besteht aus zwei Programmteilen: themenspezifische Projektbausteine für den Unterricht und erlebnisreiche Verkehrssicherheitstage. Ansprechpartner für Interessierte sind die lokalen Verkehrswachten.

Für interessierte Schulen ist die Umsetzung kostenfrei, da es sich bei „Jung, si-



Die jüngsten Autofahrer stehen bei „Jung, sicher, startklar“ im Fokus.

cher, startklar“ um ein Bundesprogramm handelt. Im Berichtsjahr wurden in Nordrhein-Westfalen 12.500 Teilnehmer im Rahmen von 22 Maßnahmen erreicht.

## Simulatoren kommen gut an

Von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden Aktionsgeräte und Simulatoren besonders gut angenommen. Durch das Interesse an den Geräten erhalten die Mitarbeiter der Verkehrswachten Gelegenheit, mit dieser Zielgruppe unerschwerlich ins Gespräch über Verkehrssicherheit zu kommen. Zu den Aktionsgeräten, die gut ankommen, gehören etwa die Fahr- oder Überschlagsimulatoren, E-Scooter-Simulatoren, Virtual Reality-Brillen oder der Rauschbrillenparcours in diversen Varianten.



Foto: VW Düren

## Aufklärung für junge Raser

Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte geben bei Richtervorträgen der Verkehrswachten Antworten auf viele Fragen rund um das Thema Verkehrssicherheit. Den jungen Fahrern wird dabei verdeutlicht, welche juristischen Konsequenzen ein Fehlverhalten im Straßenverkehr haben kann. Im Jahr 2023 fanden 257 Richtervorträge statt. Für die finanzielle Unterstützung dankt die Landesverkehrswacht dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW. Dank gebührt auch den Juristen, die sich in diesem Gebiet engagieren, und den lokalen Verkehrswachten für die Organisation. Des Weiteren werden Vorträge für junge Verkehrssünder angeboten, die als Auflage von Gerichten verhängt werden. 26 Schulungen für jugendliche Verkehrssünder wurden 2023 durchgeführt. An ihnen nahmen 245 Personen teil.



Düsseldorfer Verkehrskadetten bei ihrem Einsatz bei der Rheinkirmes. Foto: Verkehrskadetten Düsseldorf

## Wieder mehr Verkehrskadetten

Verkehrskadetten sind jugendliche Verkehrshelfer ab 14 Jahren, die bei Großveranstaltungen die Polizei oder die kommunalen Einsatzkräfte unterstützen. Sie werden bei Sportveranstaltungen, Messen oder anderen Events bei der Verkehrslenkung eingesetzt.

Im Berichtsjahr haben die Verkehrska-

detten in NRW 43.927 Einsatzstunden geleistet. 2022 waren es 22.874.

2023 engagierten sich 363 junge Erwachsene, 2022 waren es 273.

Verkehrskadetten sind in den Städten Aachen, Dortmund, Düsseldorf, Köln und Solingen sowie in den Kreisen Kleve und Mettmann aktiv.

## Zweiter Einsatz bei Gamescom

Zum zweiten Mal in Folge kam bei der Messe Gamescom in Köln die Green Screen-Anlage der LVW zum Einsatz. Jugendliche Besucher konnten sich hier fotografieren und in Fotos, die „falsche“ Szenen im Straßenverkehr zeigten, einmontieren lassen. Es gab hochwertige Technikpreise zu gewinnen. Auch war die LVW mit ihrem Infomobil und einem ihrer E-Scooter-Simulatoren vor Ort. Die Verkehrskadetten



Köln unterstützten den Einsatz. Eingebettet war dieser Einsatz in einen Aktionstag „Jung, sicher, startklar“ der Verkehrswacht Düren.

# SENIOREN IM STRASSENVERKEHR

190  
Menschen über 65  
Jahre sind im Jahr 2023 in  
NRW im Straßenverkehr tödlich  
verunglückt.

Von den 40 ge-  
töteten Pedelec-fahrern sind  
32 älter als 65 Jahre  
alt gewesen.

Von  
den 101 getöteten Fuß-  
gängern waren  
54 älter als 65 Jahre.

# Dein erstes Auto. Von uns gecheckt.



## Proficheck bei TÜV Rheinland

Führerschein in der Tasche? Glückwunsch!  
Und jetzt ein eigenes Auto! Der TÜV  
Rheinland-Proficheck hilft Dir bei Deiner  
Kaufentscheidung weiter.

Über 30 sicherheitsrelevante Prüfpunkte  
geben Auskunft darüber, ob an Deinem

Wunschfahrzeug alles okay ist. Einfach  
bei der Probefahrt die nächste Prüfstelle  
anfahen und die richtigen Tipps abholen.  
Oder, vorab einen persönlichen Proficheck-  
Termin vereinbaren unter:

**[www.tuv.com/proficheck](http://www.tuv.com/proficheck)**  
oder **0800 8838 8838** (kostenfrei).

Den Proficheck gibt's übrigens an allen  
Prüfstellen von TÜV Rheinland.



 **TÜVRheinland®**  
Genau. Richtig.

## SENIOREN IM STRASSENVERKEHR

# Fußgänger über 75 Jahren besonders gefährdet

Die Senioren von heute sind so mobil wie nie zuvor. Es ist für sie selbstverständlich, weiterhin mit dem eigenen PKW zu fahren. Zudem nutzen sie Pedelecs und Rollatoren, um ihre individuelle Mobilität möglichst lange aufrechtzuerhalten.

Diese Generation spielt eine bedeutende Rolle in der Verkehrssicherheitsarbeit der Verkehrswachten in NRW, da sie im Straßenverkehr besonders gefährdet ist. Dies wird auch durch die Unfallstatistik aus dem Jahr 2023 deutlich: Von den 450 im Straßenverkehr ums Leben gekommenen Personen waren 190 über 65 Jahre alt, wobei 126 von ihnen über 75 Jahre alt waren. Die Zahl der verunglückten Fußgänger in dieser Altersgruppe stieg um 37 Prozent auf 54 Personen an. Darüber hinaus verloren 58 Personen als Auto- oder Beifahrer ihr Leben, 32 als Pedelec-fahrer, 18 als Radfahrer und 13 als motorisierte Zweiradfahrer bzw. -mitfahrer.



Senioren gehören zu einer der gefährdetsten Gruppen im Straßenverkehr. Prävention spielt für sie daher eine große Rolle.  
Foto: LVW NRW

Die Verkehrswachten bieten eine Vielzahl von Angeboten für diese Altersgruppe an, darunter spezielle Fahrsicherheitstrainings, Angebote rund ums Pedelec sowie Rollatortrainings.

## „Mobil bleiben, aber sicher!“

„Mobil bleiben, aber sicher!“ nennt sich ein etabliertes Bundesprogramm für die Gruppe der über 65-Jährigen. Viele Verkehrswachten in NRW setzen es um. Im Berichtsjahr fanden 73 Veranstaltungen mit 27.000 Teilnehmern statt. Das von der Deutschen Verkehrswacht entwickelte Programm setzt auf erlebnisorientierte Lernformen, Tests und praxisnahe Übungen. Die Teilnehmer können etwa ihre Sehkraft und ihre Reaktionsgeschwindigkeit untersuchen lassen. Sie werden auf diesem Weg für

körperliche Veränderungen sensibilisiert. Darüber hinaus können die verschiedenen Teilnahmeformen am Straßenverkehr thematisiert werden.

Das Programm wird oft auf großen Veranstaltungen durchgeführt. In 2023 waren das beispielsweise die Caravan Messe (VW Düsseldorf), die Reise- und Camping-Messe in Essen (VW Bochum), die Motorrad-Messe in Dortmund (VW Dortmund) sowie Stadtfeste wie der Bruchmarkt in Lemgo (KVV Lippe).



Für Senioren, die einen Rollator nutzen, bieten Verkehrswachten Tipps an. Foto: Pixabay

## Sicher mit Rollator

Wie bediene ich den Rollator? Was mache ich bei Unebenheiten, und wie bremsen ich? Diese und weitere Fragen beantworten Verkehrswachten im Rahmen von Veranstaltungen zur Rollatornutzung. 48 Moderatoren haben 2023 68 Rollatorenveranstaltungen mit 995 Teilnehmern geleitet.

## „sicher mobil“

Die lokalen Verkehrswachten führen auch das DVR-Programm „sicher mobil“ durch. Dieses richtet sich an Menschen ab 65 Jahren, die aktiv am Straßenverkehr teilnehmen – egal, ob sie mit dem Auto, dem Fahrrad, Pedelec oder zu Fuß unterwegs sind. Das Programm hat das Ziel, die sichere Mobilität älterer Menschen zu erhalten. Die 29 tätigen Moderatoren geben Hilfestellungen, die die Sicherheit von Senioren im Straßenverkehr verbessern. 2023 organisierten die NRW-VWen 106 „sicher mobil“-Seminare, an denen 2.746 Personen teilnahmen.



**BEEINDRUCKENDE SICHERHEIT**

## lesbar auch bei Dunkelheit

**Warnmarkierungssysteme für Fahrzeuge und Container  
Bei Dunkelheit erweist sich Sicherheit mit Sichtbarkeit!**



Innovative Sicherheit erweist sich seit Jahren als wichtiger Indikator, der nicht nur den Normen, Gesetzen und Richtlinien entspricht, sondern bei Sicherheit Maßstäbe setzt.

Reflexfoliensysteme erfüllen die gesetzlichen Vorschriften und haben seit Jahrzehnten Berechtigung, auf zu beachtende Gesetze und Richtlinien hinzuweisen.

Foliensysteme für LKW-Werbung in retroreflektierender Werbung in Verbindung mit Konturmarkierungsband gemäß ECE 104 bieten die Höchstanforderung in der Nacht- und Tagwirkung.



# ALLGEMEINE VERKEHRSSICHERHEIT

## LEIHGERÄTE

Die Landesverkehrswacht und die lokalen Verkehrswachten bieten diverse Geräte und Simulatoren zum Verleih an:

Bremssimulatoren  
Crashanlagen  
Erwachsenengurtschlitten  
E-Scooter-Simulator  
Fahrrad-Fahrsimulatoren  
Fahrrad- und Rollerparcours  
Fahrsimulator Ablenkung  
Führerscheintestgerät  
Helmtestgerät  
Hörtestgeräte  
Kindergurtschlitten  
Mobile Dialog-Displays zur Geschwindigkeitsmessung  
Motorrad-Fahrsimulatoren  
Pedelec-Simulatoren  
PKW-Fahrsimulatoren  
Radarhörtestgerät  
Rauschbrillenparcours  
Reaktionstestgeräte  
Rollatorsimulatoren  
Roller-Simulatoren  
Sehtest- und Reaktionstestfahrzeug  
Sehtestgeräte  
Rettungs- / Überschlagsimulatoren  
Verkehrssinntainer  
Virtual Reality-Brillen

Eine Liste darüber, wer was verleiht, finden Sie hier:  
[landesverkehrswacht-nrw.de/service/leihgerate/](https://landesverkehrswacht-nrw.de/service/leihgerate/)

## ALLGEMEINE VERKEHRSSICHERHEIT

## Immer wieder an Rücksicht und Vorschriften erinnern

Im Straßenverkehr sollte sich jeder so verhalten, dass er sich und andere nicht gefährdet. Geltende Vorschriften sollten beachtet, Rücksicht genommen und an Sichtbarkeit gedacht werden. Zu den häufigsten Unfallursachen zählen Geschwindigkeit, Abstand, Alkohol und Drogen.

Die Verkehrswachten bieten einiges an, damit alle am Straßenverkehr Teilnehmenden sicher unterwegs sein können. Fahrsicherheitstrainings eignen sich für Auto-, Wohnmobil- bzw. Motorradfahrer. Für Fahrrad- und Pedelecfahrer gibt es auch Trainings. Nachdem die Unfallzahlen hier die ersten Jahre in die Höhe schnellten, hat sich das Niveau eingependelt. Die Zahl der auf dem Pedelec Getöteten belief sich 2023 auf 40 Personen, neun weniger als im Vorjahr. Steigende Zahlen gibt es weiter bei den E-Scootern: Hier wurden im Berichtsjahr 2.115 Verunglückte registriert.



*Trainings mit Pedelecs sind sehr beliebt und werden von vielen Verkehrswachten angeboten, wie hier in Wanne-Eickel.*

*Foto: VW Wanne-Eickel*

Es besteht in allen Bereichen weiter großer Präventionsbedarf. Mit diesen neuen Mobilitätsformen wird es zudem auf den Radwegen und Straßen enger, mehr Fahrzeuge teilen sich dieselben Wege. Hier muss verstärkt für Rücksicht und Verständnis geworben werden. Rücksicht ist von jedem gefragt, egal ob zu Fuß oder auf Rädern - welcher Art auch immer - unterwegs.

### „FahrRad, aber sicher“

„FahrRad, aber sicher“ ist ein vom Bundesministerium gefördertes Projekt, in dem bei Verkehrssicherheitstagen im Rahmen von Stadtfesten oder Radsport-Events vermittelt wird, wie man sich als Rad- bzw. Pedelecfahrer korrekt im Straßenverkehr verhält, wann ein Rad verkehrssicher ist und worauf man sonst noch achten muss. Insgesamt fanden 2023 142 Veranstaltungen mit 44.000 Teilnehmern statt.

### „Fit mit dem Fahrrad“

„Fit mit dem Fahrrad“ heißt ein Programm der Deutschen Verkehrswacht, das sich an ältere Fahrrad- bzw. Pedelecfahrer richtet. Unter der Anleitung von Moderatorinnen und Moderatoren werden in diesem die Radfahrfertigkeiten aufgefrischt. 2023 fanden 129 Veranstaltungen mit Teilnehmern statt. Es gibt in NRW 20 tätige Moderatoren für das Programm.

## Veranstaltungen Verkehrssicherheit

Verkehrssicherheitstage kommen bei der Bevölkerung gut an. Sie werden in unterschiedlichen Formen von den Verkehrswachten begleitet, meist in Kooperation mit Institutionen einer Stadt oder einer Region.

Bei den Verkehrssicherheitstagen werden oft die über 65-Jährigen erreicht. Ihnen werden in diesem Rahmen unterhaltsam Tipps und Informationen zur sicheren Teilhabe am Straßenverkehr vermittelt. Im Berichtsjahr fanden 59 kommunale Maßnahmen mit gut 8.689 Teilnehmern statt.

Zudem fanden 81 Verkehrssicherheitsmaßnahmen bzw. Schulungen für Flüchtlinge und Migranten mit einer Teilnehmerzahl von 753 statt. Einige Verkehrswachten bieten ebenfalls Schulungen für Menschen mit Behinderung an. Im Jahr 2023 gab es 50 Maßnahmen mit 525 Teilnehmern.

## Rettungsgasse weiter beworben

In Deutschland muss per Gesetz seit 1982 eine Rettungsgasse gebildet werden. 2016 wurde das Gesetz verschärft und eine klare Regelung eingeführt, zwischen welchen Fahrstreifen die Gasse zu bilden ist. Seit März 2018 werben Verkehrs- und Innenministerium NRW, die Landesverkehrswacht, Autobahnpolizei und Straßen.NRW mit 250 gelben Bannern an Autobahnbrücken für die korrekte und rechtzeitige Bildung einer Rettungsgasse. Neben der deutschen Aufforderung „Stau? Rettungsgasse!“ wurde auch eine englischsprachige Version produziert, die da heißt „Stop and go? Move over!“.



## Social Media: Reichweite gesteigert

Von E-Scooter-Nutzern über Fahrradfans bis hin zu Autofahrern. Von Themen wie Ablenkung über Rettungsgasse bilden bis hin zu Verkehrserziehung für die Kleinsten. Die unterschiedlichsten Themen wurden 2023 auf den Social-Media-Kanälen der LVW unter dem Hashtag #Verkehrssicherheit gestreut. Kampagnen wie „Nimm Rücksicht“, „Sicher starten mit dem Lastenrad“ und #nrwleuchtet standen dabei besonders im Fokus. Neben den „üblichen“ Adressaten wurden auch unterschiedliche Zielgruppen regelmäßig angesprochen.

Für rege Diskussionen im Netz sorgten die Themen Parken, Elterntaxi oder Sichtfahrgebot. Hierzu lieferten sich besonders die Auto- und Radfahrer erneut einen „Schlagabtausch“.



Die Reichweite der LVW-Beiträge konnte auf Instagram im Vergleich zum Vorjahr auf 574.526 (37,5%) und auf Facebook auf 881.699 (9,3%) gesteigert werden.

## Fahrsicherheitstrainings

16 Verkehrswachten bieten in NRW Fahrsicherheitstrainings an. Die Teilnehmer lernen dabei, wie sie sich in bestimmten Situationen richtig verhalten und was sie an ihrer Fahrweise ändern können, um sicherer unterwegs zu sein. In NRW gibt es 79 Trainer für PKW-Sicherheitstrainings und 22 für Motorradsicherheitstrainings.

Fahrsicherheitstrainings der Verkehrswachten sind nach dem Qualitätsmanagementsystem des Deutschen Verkehrssicherheitsrates qualitäts gesichert.

Die Landesverkehrswacht benennt die Ausbildungsverantwortlichen, die vom DVR ausgebildet werden. Jedem Trainer ist ein Ausbildungsverantwortlicher zugeordnet. Für NRW waren das im Berichtsjahr Maria Brendel-Sperling für PKW-Sicherheitstrainings und Heinz Dickmeis für



16 Verkehrswachten in NRW bieten Fahrsicherheitstrainings an - hier ein Bild vom Verkehrsübungsplatz Essen. Foto: VW Essen

PKW- und Motorrad-Sicherheitstrainings. Neben Trainings für PKW und Motorräder werden auch welche für LKW, Wohnmobile, Transporter, Omnibusse, Einsatzfahrzeuge und Geländewagen angeboten.

Gebucht werden können die meisten Fahrsicherheitstrainings in NRW über die Plattform [sicherheitstraining24.de](https://sicherheitstraining24.de).

Fahrsicherheitstrainings bei Verkehrswachten in NRW 2023		
	Trainingskurse	Gesamte Teilnehmer
PKW	612	5.280
Motorrad	130	1.014
Sonstige	105	1031
<b>SHT gesamt</b>	<b>847</b>	<b>7.325</b>

## „Proficheck“: Angebot vom TÜV

Junge Fahranfänger können in den Werkstätten des TÜV Rheinland bei der Aktion „Proficheck“ die sicherheitsrelevanten Teile ihres Fahrzeugs kostenfrei untersuchen lassen. 30 Punkte stehen auf der Liste der

Kontrolleure.

Die kostenlose Prüfung ist mit einem Gutschein möglich, den es an allen Prüfstellen vom TÜV Rheinland gibt. Infos unter [tuv.com/proficheck](https://tuv.com/proficheck).

## Licht-Test: Mehr Mängel entdeckt

2023 riefen in NRW die Landesverkehrswacht, das KFZ-Gewerbe, der ADAC und der TÜV mit einer gemeinsamen Pressemitteilung zum Licht-Test im Oktober auf. Unterstützt wurde die Aktion von Innenminister Herbert Reul.

Die Mängelquote beim Licht-Test 2023 hat sich in NRW im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. 31

Prozent der 5.091 vorstellig gewordenen PKW wiesen einen Mangel auf – und damit 4 Prozent mehr als 2022. Die Hauptscheinwerfer waren bei 22,5 Prozent der Fahrzeuge nicht in Ordnung, mit zu hoch eingestellten Hauptscheinwerfern waren 13 Prozent, mit zu tief eingestellten 7,5 Prozent unterwegs.



Riefen zum Licht-Test im Oktober auf: Innenminister Herbert Reul (r.), LVW NRW-Präsident Klaus Voussem (2.v.r.), KFZ-NRW Präsident Frank Mund (l.) und Ralf Strunk, Geschäftsführer Mobilität bei TÜV Rheinland in Deutschland.

Bei 3 Prozent der vorstellig gewordenen PKW war einer der Hauptscheinwerfer ganz ausgefallen, bei 0,4 Prozent sogar beide. Die rückwärtige Beleuchtung war bei 343 PKW und damit bei knapp 7 Prozent nicht in Ordnung, das Bremslicht funktionierte bei 174 Fahrzeugen nicht korrekt.

## Plakatständer an Landstraßen

Auch 2023 starben wieder Personen auf Landstraßen. Die Verkehrswachten setzen der Gefahr auf den Landstraßen etwas entgegen, indem sie auf vielen der über 500 Plakatflächen für eine vernünftige und den Gegebenheiten angepasste Fahrweise werben. Die Plakate werden in der Regel vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) zur Verfügung gestellt und jährlich ausgetauscht.

Für die Unterstützung dankt die Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen dem Bundesministerium für Verkehr und Digitales.



Peter Baumgarten und Dorothea Kriwiz von der KVW Kleve und die Verkehrskadetten Fabian und Julia nach dem Anbringen eines der Plakate.

Foto: F. Neutzer



AUTOMOBILCLUB  
VON DEUTSCHLAND

125 JAHRE



# ECHTE HELDEN GEBEN RÜCKENDECKUNG

Seit 125 Jahren sind wir Deine Pannenhilfe.

*Echte Helden müssen auch  
geprüft werden. Bild und ntv  
finden uns Spitze.*

[www.avd.de](http://www.avd.de)



## Für mehr Sichtbarkeit: NRW leuchtet

Sichtbarkeit spielt für die Sicherheit im Straßenverkehr eine große Rolle. Besonders in der dunklen Jahreszeit können reflektierende Materialien Verkehrsteilnehmer schützen. Dazu hat die LVW im Berichtsjahr die Kampagne „NRW leuchtet“ gestartet. Bei dieser wurden knapp 500.000 Artikel mit reflektierenden Materialien an Kindertagesstätten, Seniorenvertretungen und Verkehrswachten verteilt. Gleichzeitig erhielten Moderatoren, die Veranstaltungen im Bereich Fahrrad / Pedelec sowie mit Senioren und Jugendlichen durchführen, Musterkoffer mit Artikeln, die für die jeweilige Zielgruppe die Sichtbarkeit erhöhen. Unterstützt und finanziert wurde die Aktion vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr.



LVW-Präsident Klaus Vossemer (L), Minister Oliver Krischer (r.) und Düsseldorfer Kindertagesstättenkinder zeigten zum Auftakt der Kampagne, wie gut die Artikel reflektieren. Foto: LVW NRW

2024 wird die Kampagne fortgesetzt. Es sollen noch weitere Kisten für Jugendliche an Sportvereine, die das Thema Sichtbarkeit aufgreifen, verteilt werden.

## Auf Nummer sicher Lastenradkampagne

Die Landesverkehrswacht NRW warb auch 2023 gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium auf Großflächenplakaten mit dem Bild einer Wasserflasche unter dem Motto „Auf Nummer sicher“ für Alkoholverzicht im Verkehr. Bundesweit wurden 3.232 Großplakatflächen genutzt, darunter 553 digitale und 740 beleuchtete Standorte. Die Anzahl der Plakatseher wird über die Vertragslaufzeit bei etwa 164.000.000 gelegen haben.



Foto: Thomas Küppers

Eine Kampagne für einen sicheren Start mit dem Lastenrad haben die LVW, Provinzial Versicherung und DEKRA zum Anfang der Fahrradsaison durchgeführt. Im Rahmen einer Auftaktpressekonferenz, bei der ein Crash- sowie ein Bremstest durchgeführt wurden, wurde eine Internetseite sowie ein Flyer zum Thema präsentiert. Auf Social Media wurde das Thema entsprechend bespielt.



# Weitere Aktionen im Jahr 2023

## Neue Aufkleber zum Thema Toter Winkel

Es kommt immer wieder zu schwerwiegenden Unfällen mit Radfahrern, die sich im Toten Winkel eines Fahrzeugs befunden haben. Die Landesverkehrswacht hat im Jahr 2023 neue Aufkleber zu diesem Thema entwickelt. Neben dem Aufkleber, der Fahrradfahrer außen auf die Gefahr aufmerksam machen soll, gibt es einen weiteren, der die Fahrer im Innenraum auf die mögliche Gefahr hinweist. 7.000 Aufkleber wurden an Städte, Kommunen und Verkehrswachten versandt.



Einer der neuen Aufkleber an einem städtischen Fahrzeug in Bottrop. Foto: BEST Bottrop

## Plakate zum Thema „Abstand halten“

Abstand halten! Das gehört seit 2020 für Autofahrer gegenüber Radfahrern nicht mehr nur zum guten Ton, sondern ist Gesetz. Wer mit seinem PKW einen Radfahrer überholt, muss innerorts 1,50 und außerorts 2 Meter Abstand halten. Um diese Regelung bekannter zu machen, wurden auf Initiative der Landesverkehrswacht NRW in Kooperation mit dem Städte- und Gemeindebund NRW sowie dem Städtetag 4.200 Plakate in NRW verteilt und aufgehängt.



LVW-Präsident Klaus Vossemer und Verkehrsminister Oliver Krischer beim Hängen eines der Plakate.

## Sprühschablonen „Rücksicht macht Wege breit“

„Rücksicht macht Wege breit“: Hunderte Mal wurde in NRW im Jahr 2023 die Sprühkreideflasche angesetzt, um mit dem Ansinnen für Rücksichtnahme auf Wirtschafts- und Spazierwegen zu werben. Die Landesverkehrswacht NRW stellte dafür dem Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband (WLV e.V.), dem Rheinischen Landwirtschafts-Verband (RLV) sowie den lokalen Verkehrswachten 400 Schablonen und die Sprühkreide zur Verfügung.



Silke Gorißen (4.v.l.), Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz, unterstützte die Aktion.

Testergebnisse des Infomobils 2023		
Kinder von 6 bis 8 Jahre	Anzahl 2023	Prozent
Ohne Fehlsichtigkeit	1.061	88%
Mit Fehlsichtigkeit	150	12 %
Summe der Sehtests	1.211	
Bedenklicher Hörtest	3	von 109 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	31	von 1.209 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	2	von 277 Getesteten
Kinder von 9 bis 13 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	5.427	87 %
Mit Fehlsichtigkeit	809	13 %
Summe der Sehtests	6.236	
Bedenklicher Hörtest	2	von 200 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	177	von 5.970 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	3	von 788 Getesteten
Kinder von 14 bis 17 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	880	85 %
Mit Fehlsichtigkeit	151	15 %
Summe der Sehtests	1.031	
Bedenklicher Hörtest	2	von 236 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	39	von 1.024 Get.
Bedenkliche Reaktionszeit	2	von 487 Getesteten
Erwachsene von 18 bis 24 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	492	90 %
Mit Fehlsichtigkeit	57	10 %
Summe der Sehtests	549	
Bedenklicher Hörtest	0	von 397 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	11	von 537 Get.
Bedenkliche Reaktionszeit	6	von 523 Getesteten
Erwachsene von 25 bis 45 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	688	88 %
Mit Fehlsichtigkeit	79	12 %
Summe der Sehtests	767	
Bedenklicher Hörtest	5	von 543 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	14	von 750 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	4	von 726 Getesteten
Erwachsene von 46 bis 59 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	497	87 %
Mit Fehlsichtigkeit	73	13 %
Summe der Sehtests	570	
Bedenklicher Hörtest	15	von 390 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	19	von 564 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	3	von 541 Getesteten
Erwachsene von 60 bis 64 Jahre		Prozent
Ohne Fehlsichtigkeit	271	85 %
Mit Fehlsichtigkeit	46	15 %
Summe der Sehtests	317	
Bedenklicher Hörtest	16	von 234 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	11	von 310 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	7	von 324 Getesteten
Erwachsene von 65 von 69 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	209	83 %
Mit Fehlsichtigkeit	44	17 %
Summe der Sehtests	253	
Bedenklicher Hörtest	15	von 150 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	15	von 244 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	20	von 246 Getesteten

## Seh-, Hör- und Reaktionstests



Im Infomobil der LVW NRW können Sehen und Hören sowie die Reaktion getestet werden. Auf dieser Seite sind die Testergebnisse, die das Infomobil der LVW für das Jahr 2023 ermittelt hat, zu finden. Im Berichtsjahr fanden 11.435 Sehtests statt.

Gesamtzahlen für 2023		
Ohne Fehlsichtigkeit	9.825	86 %
Mit Fehlsichtigkeit	1.610	14 %
Summe aller Sehtests	11.435	
Getesteter Hörtest	2.559	Bedenklich: 6 %
Getestete Farberkennung	11.082	Bedenklich: 3 %
Getestete Reaktionszeit	4.321	Bedenklich: 3,4 %

Erwachsene von 70 bis 74 Jahre	Anzahl 2023	Prozent
Ohne Fehlsichtigkeit	179	69 %
Mit Fehlsichtigkeit	81	31 %
Summe der Sehtests	260	
Bedenkliche Hörtests	32	von 148 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	7	von 247 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	36	von 230 Getesteten
Erwachsene von 75 Jahre und älter		Prozent
Ohne Fehlsichtigkeit	121	50 %
Mit Fehlsichtigkeit	120	50 %
Summe der Sehtests	241	
Bedenkliche Hörtests	72	von 152 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	4	von 227 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	64	von 179 Getesteten

# Sicherheit durch Simulation



- **bectec-Bremssimulator**  
Die umfangreiche Auswertung des Bremsvorgangs führt zur perfekten Vorbereitung auf reale Gefahrensituationen.
- **bectec-Helmtest**  
Durch die anschauliche Darstellung der Unfallfolgen mit und ohne Fahrradhelm werden auch Zweifler zum Helmtragen motiviert.
- **bectec-Reaktionstest**  
Groß und Klein können mit den variabel einsetzbaren Buttons die eigenen Fähigkeiten einschätzen lernen und verbessern.
- **bectec-Verkehrsampeln**  
Das synchron geschaltete System ist für einen realistischen Schulungsbetrieb ideal geeignet.
- **bectec-Transportkisten**  
Für alle unsere Produkte liefern wir auch praktische, maßgefertigte Transportkisten.



Interessiert?  
[www.SicherheitDurchSimulation.de](http://www.SicherheitDurchSimulation.de)



# VERKEHRSWACHT INTERN

Der Landesverkehrswacht NRW gehörten im Berichtsjahr 65 Verkehrswachten als eingetragene Mitglieder an. Daneben sind neun Institutionen (Körperschaften und Verbände) als Mitglieder registriert. 17 Unternehmen gehören der LVW NRW als Fördermitglieder an. Die LVW NRW ist Mitglied bei der Deutschen Verkehrswacht und beim Deutschen Verkehrssicherheitsrat. 3.410 natürliche Personen, 217 Behörden, Kreise und Kommunen sowie 583 Firmen, Verbände und Vereine zählten die NRW-Verkehrswachten im Berichtsjahr zu ihren Mitgliedern. Damit gehörten ihnen insgesamt 4.210 Mitglieder an.

## Geld- und geldwerte Leistungen

### Verkehrswachten (laut Abfrage)

Ehrenamtliche Mitarbeiter	613
Verkehrskadetten	363
Schülerlotsen (Schüler)	1.070
Schülerlotsen (Erwachsene)	1.492
Einnahmen	2.202.686,00 Euro
Ausgaben	2.004.166,00 Euro

### Landesverkehrswacht

Mitglieder (Verkehrswachten)	65
Mitglieder (Sonstige)	26
Institutionelle Förderung des Landes (Einn.)	516.855,00 Euro
Projektförderung des Landes (Einnahmen)	779.800,00 Euro
Projektförderung / Zuschüsse Sonstige (Einn.)	290.212,00 Euro

VERKEHRSWACHT INTERN

## Mitglieder wählen Klaus Voussem zum neuen Präsidenten



Ministerpräsident Hendrik Wüst (2.v.l.) besuchte die Mitgliederversammlung der LVW. Verabschiedet wurde Präsident Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann (l.). Neu gewählt wurden Klaus Voussem als sein Nachfolger (r.) sowie Gabriele Pappai als Vizepräsidentin. Weiter auf dem Foto zu sehen: LVW-Geschäftsführer Jörg Weirich (3.v.l.) und die Vizepräsidenten Karsten Seefeldt (oben) und Bernhard Schlag (2.v.r.) Foto: LVW NRW

Die Mitgliederversammlung der LVW NRW fand am 21. April in den Räumen der Unfallkasse in Düsseldorf statt. Hendrik Wüst, NRW-Ministerpräsident und Schirmherr der LVW, war zu Gast und sprach zu der Versammlung. Ein Grußwort von Prof. Kurt Bodewig, Präsident der Deutschen Verkehrswacht, der aufgrund des Bahnstreiks an diesem Tag nicht persönlich er-

scheinen konnte, wurde von Gabriele Pappai vorgelesen. Es wurden zudem zwei Vorträge gehalten. Zu „Cannabis und Straßenverkehr“ sprach Prof. Thomas Daldrup vom Institut für Rechtsmedizin in Düsseldorf. Ulrich Malburg vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr stellte das 7. Verkehrssicherheitsprogramm vor, das zu diesem Zeitpunkt kurz vor der Abstimmung im Kabinett stand.

Neuwahlen zum Präsidenten standen an dem Tag ebenfalls an. Als Nachfolger für Prof. Jürgen Brauckmann wurde der bisherige Vizepräsident Klaus Voussem vorgeschlagen und auch gewählt. Für ihn rückte Gabriele Pappai als Vizepräsidentin nach.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung waren Aussteller wie die Firma bectec, und der VMS (Verkehrswacht Medien Service) vor Ort. Auch zeigte Rainer Jungemann, Schülerlotsenbeauftragter der LVW, seine Ausstellung.



Rainer Jungemann, Schülerlotsenbeauftragter der LVW, präsentierte seine Ausstellung.

# Politische Forderungen 2023

Der Arbeitskreis Politik hat im Jahr 2023 eine Stellungnahme „Tempolimits aus Sicht der Verkehrssicherheit“ erarbeitet. In dieser wird Folgendes gefordert:

## Autobahnen – Tempolimit 130 km/h

Es überrascht, dass in Deutschland vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus fast allen Ländern weltweit das Tempolimit auf Autobahnen noch immer diskutiert wird. Bei einer vollständigen Umsetzung des Tempolimits von 130 km/h ist laut einer Datenanalyse des SPIEGEL (2019) mit 80 bis 140 weniger Toten jedes Jahr zu rechnen. Zudem gibt es weitere Effekte, die sich ihrerseits wieder auf die Verkehrssicherheit auswirken:

- Tempolimits führen zur Veränderung der Durchschnittsgeschwindigkeiten durch Verringerung besonders hoher Fahrgeschwindigkeiten (Kappung der Spitzen). Sie betreffen damit nur den kleineren Teil der Fahrerpopulation (weniger als 1/3), der besonders schnell fahren möchte.
- Die individuellen Zeitverluste, die ja nur die relativ wenigen Personen betreffen, die deutlich über 130 km/h fahren, halten sich in Grenzen. Sie werden wettgemacht durch einen flüssigeren Verkehr, durch weniger Konflikte, Staus und Unfälle. Davon profitieren alle Menschen, die auf Autobahnen unterwegs sind.
- Das Verkehrssystem wird durch Tempolimits widerstandsfähiger. Fahrfehler werden seltener und sie wirken sich nicht so schnell aus bzw. sind korrigierbar.

Tempolimits sind eine eindeutige Botschaft, Geschwindigkeit als Gefährdungsfaktor anzusehen und wirken über das Limit hinaus auch auf den Bereich nicht angepasster Geschwindigkeit.

Zu erwarten ist, dass die Homogenisierung des Verkehrs und die geringere Durchschnittsgeschwindigkeit bei der Umsetzung autonomen Fahrens helfen werden, wenn sie nicht sogar eine Bedingung dafür sind. Zudem wirkt sich ein Tempolimit zu Gunsten schwächerer Teilnehmergruppen im Verkehr aus. Nicht so erfahrene junge Fahrer beispielsweise erhalten ein eindeutiges Signal, Geschwindigkeit generell als Gefahrenpotenzial zu sehen, und der steigenden Anzahl der älteren Menschen wird es etwas leichter gemacht, weiterhin die individuelle Mobilität aufrecht zu erhalten. Das im Ausland übliche Tempolimit von (meist) 130 km/h wird inzwischen von der Mehrzahl der Menschen in Deutschland akzeptiert. Deshalb besteht auch eine große Chance, dass dieses Tempolimit auch in unserem Land eingehalten würde – was natürlich nicht bedeutet, dass auf Kontrollen verzichtet werden kann.

**Deshalb plädieren wir für die Einführung eines bundesweiten Tempolimits von 130 km/h auf Autobahnen.**

## Landstraßen – Tempolimit 80 km/h

Das Risiko, einen schweren Verkehrsunfall zu erleiden, ist in Deutschland auf keiner Straßenart so hoch wie auf Landstraßen. Besonders auf Landstraßen beeinflussen höhere Fahrgeschwindigkeiten ganz erheblich die Unfallfolgen. Denn dort existieren in der Regel keine fehlerverziehenden Seitenräume, wie diese auf Autobahnen zum Standard zählen. Stattdessen führen Bäume und andere Hindernisse sowie fehlende Schutzplanken oft zu katastrophalen Folgen bei einem Unfall. Bezogen auf das Unfallgeschehen hat ein Tempolimit auf Landstraßen die größten positiven Auswirkungen, addieren sich doch bei Unfällen mit entgegenkommendem Verkehr beim Aufprall die Geschwindigkeiten. Fahrtzeiten werden vermutlich geringfügig länger. Faktisch ist aber auch hier mit Homogenisierungsvorteilen zu rechnen. Hier gilt eine ähnliche Argumentation wie oben zu Autobahnen: Eine konstante und gleichmäßige Geschwindigkeit minimiert die Zeitverluste und führt zu höherer Resilienz des Verkehrssystems und zu mehr Sicherheit. Im Bereich der Landstraßen empfiehlt sich eine Regelumkehr, sodass grundsätzlich statt 100 km/h das Tempolimit 80 km/h gelten soll, wobei ein ständiger Geschwindigkeits-

wechsel vermieden werden sollte. Entsprechend ausgebaut oder ertüchtigte Straßen können weiter für Tempo 100 freigegeben werden. Hier könnte man sich an den Entwurfsklassen der „Richtlinie zur Anlage von Landstraßen (RAL)“ orientieren. Problematisch bleibt der Umgang mit Lkw über 7,5 Tonnen, die zurzeit auf Landstraßen nur maximal 60 km/h fahren dürfen. In Summe wird dies aber, wie zum Beispiel die Änderung des Tempolimits in Frankreich zeigte (349 Tote weniger auf Landstraßen in 20 Monaten nach der Senkung von 90 km/h auf 80 km/h), die positiven Sicherheitswirkungen von Tempo 80 auf Landstraßen nicht beeinträchtigen. An problematischen Stellen, insbesondere bei unzureichenden Überholstrecken, sind Überholverbote und entsprechende Überwachungen vorzusehen. Um die Gefahren beim Überholen auf Landstraßen zu senken, empfehlen sich bauliche Investitionen in 2+1-Querschnitte (wechselseitig angeordnete Überholfahrstreifen).

**Deshalb plädieren wir für die Einführung einer bundesweiten Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h auf Landstraßen, mit der Option 100 km/h bei besonders gutem Ausbaustandard.**

## Innerorts – Tempolimit 30 km/h

Auch innerorts gilt, dass ein Tempolimit Unfälle vermeiden und Unfallfolgen reduzieren kann. So hat beispielsweise ein erwachsener Fußgänger ein unter 10-prozentiges Todesrisiko, wenn er durch einen Pkw mit 30 km/h angefahren wird. Bei 50 km/h beträgt das Risiko, tödlich verletzt zu werden, bereits 40 Prozent. Deshalb ist ein Tempolimit von 30 km/h an Schulen, Kindergärten und in Wohngebieten heute Standard und nur selten umstritten. Ebenso dürfte für die meisten Befürworter eines Tempo 30-Limits in Städten gelten, dass nicht jede doppelspurige Hauptstraße mit eigenem Radstreifen auf Tempo 30 reduziert werden sollte. Für alle anderen Straßen ist die jeweilige Tempobegrenzung sorgfältig abzuwägen, um sie verkehrssicherer zu machen, ohne die Flüssigkeit des Individualverkehrs und des ÖPNVs unnötig einzuschränken. Dabei sind auch die Auswirkungen

auf Ein- und Ausfallstraßen ebenso zu berücksichtigen sowie dass an bestimmten Unfallgefahrenstellen andere Maßnahmen aus Sicht der Verkehrssicherheit wirksamer sind (z.B. an Ein- und Ausfahrten). Der notwendige Abwägungsprozess setzt detaillierte Kenntnisse der lokalen und regionalen Gegebenheiten voraus. Er ist deshalb am besten durch die Kommunen selbst durchzuführen.

**Deshalb plädieren wir – wie viele Kommunen – für das Recht der Kommunen, Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts dort anzuordnen, wo sie es für notwendig halten.**

Zudem sollten wichtige Einzelaspekte im Zusammenhang mit dieser Neuregelung vertieft untersucht werden, um ggf. bei den Regelungen bzw. deren Anwendung nachsteuern zu können.

# Fotodatenbank für Verkehrswachten

Die Landesverkehrswacht NRW stellt den Verkehrswachten seit 2023 eine Fotodatenbank zur Verfügung. In dieser befinden sich Fotos zu verschiedenen Bereichen der

Verkehrssicherheit. Die Fotos sind für Verkehrswachten kostenfrei im Mitgliederbereich der Homepage der Landesverkehrswacht abrufbar.



Ihre Partner für professionelle Fahr simulatoren und Reaktionstests



20 Jahre Knowhow in  
Simulatorenfertigung und  
Softwareentwicklung

Schwerpunkte:  
Simulatoren für Verkehrssicherheit  
und Unfallprävention

- E- Scooter Simulator
- Reaktionstestsysteme
- PKW - Ablenkungssimulator
- Alkohol Simulator
- Fahrrad und Motorrad Simulatoren
- und viele weitere



NEU UND AB SOFORT BESTELLBAR:

Der E-Scooter Simulator:

- Reaktionstest mit Gefahrenszenen
- Bremsauswertung
- Alkoholprävention
- Verkehrs-Quiz E-Scooter
  - Was ist erlaubt?
  - Was verboten?
  - Wo darf man fahren?
  - Bußgelder und Strafen

Auch als Tischsystem lieferbar.

Fordern Sie jetzt Ihr unverbindliches Angebot an!

Information und Vertrieb: Simco GmbH

Mail: [info@simco-event.de](mailto:info@simco-event.de) • Tel.: 08373 9 35 39 39 • [www.simco-event.de](http://www.simco-event.de) • [www.simutech.de](http://www.simutech.de)

# Ehrungen

## Goldene Ehrennadel für Prof. Jürgen Brauckmann

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde Prof. Jürgen Brauckmann verabschiedet. Er wurde mit der Goldenen Ehrennadel der LVW ausgezeichnet und zum Ehrenpräsidenten ernannt. Der neue Präsident Klaus Voussem blickte auf das Engagement von Prof. Brauckmann zurück.



Er habe für die Verkehrssicherheit relevante Themen mit großem Engagement vorangebracht und stets den Austausch mit den Ministerien gesucht. „Sie haben ein gut bestelltes Haus hinterlassen“, so Voussem. Prof. Brauckmann bedankte sich mit bewegten Worten und sprach auch

*Klaus Voussem (r.) zeichnete Prof. Jürgen Brauckmann mit der Goldenen Ehrennadel der LVW aus. Foto: LVW NRW*

an, dass er durch seinen Umzug vor einigen Jahren nicht mehr so präsent gewesen sei. Die Zusammenarbeit in der Verkehrswacht nannte er „harmonisch, belebend, kreativ und effektiv“.

## Silberne Ehrennadel für Rainer Niersmann

Bei der Mitgliederversammlung der VW Kreis Kleve wurde Rainer Niersmann (L.) aus Geldern für seine Verdienste



um die Verkehrssicherheit die Silberne Ehrennadel der LVW NRW überreicht. Die Ehrung nahm Jörg Weinrich (r.), Geschäftsführer der Landesverkehrswacht NRW, im Namen des Präsidenten der Landesverkehrswacht, im Beisein von Peter Baumgarten (Mitte), Vorsitzender der KVW Kleve, vor. Rainer Niersmann, der auch „der Rolf Zuckowski vom Niederrhein“ genannt wird, tourt seit 30 Jahren mit seinen Kinderliedern zur Verkehrserziehung durch die Lande. Rainer Niersmanns Lieder sind unter anderem auf Spotify zu finden.

(Foto: KVW Kleve)

## Silberne Ehrennadel für Peter Steinhoff

Auf der Mitgliederversammlung der Kreis-Verkehrswacht Wesel zeichnete Prof.



Kurt Bodewig, Präsident der Deutschen Verkehrswacht, Peter Steinhoff mit der Silbernen Ehrennadel der LVW aus. Peter Steinhoff war 37 Jahre im Vorstand der KVW. Steinhoff leitete die Geschicke der Kreis-Verkehrswacht Wesel immer mit viel Weitblick im Sinne der Verkehrssicherheit. Er stand der Geschäftsführung immer mit Rat und Tat zur Seite. Mit seiner offenen und ehrlichen Art gegenüber Neuerungen / Diskussionen hat er es der KVW immer leicht gemacht, Entscheidungen über sinnvolle Aktionen im Sinne der Verkehrssicherheitsprävention zu treffen.

Für alle  
ADAC Mitglieder  
inklusive:  
**Die Fahrrad-Pannenhilfe.**

Für alle Fahrradtypen.



**Rundum geschützt.**

**Mit der ADAC Premium-Mitgliedschaft.**

Fühlt sich einfach besser an.

Schon ab  
139 Euro/Jahr



**Persönlich beim ADAC vor Ort**



**Service-Telefon: 089 558 95 96 97**

(Mo. - Sa.: 8 - 20 Uhr)



**adac.de/premium**

**ADAC**

# Impressionen



Foto: privat



Foto: VW Düsseldorf



Foto: KVW Lippe



Foto: LVW NRW



Foto: VW Wuppertal



Foto: Verkehrskadetten Köln



Foto: KVW Unna



Foto: VW Essen

# Pressespiegel



## Handynutzung bei Fußgängern: Unfälle nehmen zu

Stand: 09.05.2023, 18:14 Uhr

**Aller Aufklärungskampagnen zum Trotz haben Unfälle durch unaufmerksame Fußgänger weiter zugenommen. Hauptgrund: Handynutzung beim Gehen. Dabei werden die Unfallopfer immer jünger.**

Von Timo Landenberger

In Hagen war ein achtjähriger Junge so durch sein Handy abgelenkt, dass er am Montagmittag beim Überqueren einer Straße vor einen Bus gelaufen ist. Laut Polizei hat der 59-jährige Busfahrer zwar sofort eine Vollbremsung gemacht und versucht, dem Kind auszuweichen. Den Zusammenstoß konnte er trotzdem nicht verhindern.

Der Junge hatte Glück im Unglück: Er erlitt nur leichte Verletzungen und konnte von Rettungssanitätern noch an der Unfallstelle an seine Mutter übergeben

## 22 · KREIS EUSI

### Voussem neuer Präsident

Euskirchener MdL nun an der Spitze der Landesverkehrswacht

**Kreis Euskirchen.** Der Euskirchener CDU-Landtagsabgeordnete Klaus Voussem ist neuer Präsident der Landesverkehrswacht NRW. Die Delegierten wählten den 52-jährigen Euskirchener im Freitag auf der Mitgliederversammlung in Düsseldorf einstimmig in das neue Amt.

Seit 2015 war Voussem bereits Vizepräsident der Landesverkehrswacht. Er folgt auf Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann, der nicht wieder kandidierte. „Als Präsident möchte ich es mir zur Aufgabe machen, das Ehrenamt zu stärken und Hilfestellungen zu bieten, wenn immer diese möglich sind. Wir möchten den Austausch zwischen Hauptamt und Ehrenamt stärken und weiter vertiefen“, so Voussem in seiner Dankesrede vor rund 80 Delegierten.

Oftmals seien nur kleine Hilfen, etwa beim Ausfüllen von Förderanträgen, oder eine Erweiterung des Schulungsangebots nötig. „Wir müssen bei der Verkehrserziehung diese neuen Formen der Mobilität mit einplanen und Antworten darauf finden“, so Voussem. Dies gelte bereits durch neue Formen von Schulungen, etwa im Umgang mit E-Bikes oder Lastenfahrrädern. (sch)



Klaus Voussem (r.) folgt Jürgen Brauckmann als Präsident der LWV NRW. Foto: Gortz



### Wie es ist, Schülerlotse zu sein

### Paul ist 17 und sichert den Straßenverkehr vor seiner Schule

Von Julia Häber-Klose 07.08.2023, 11:43 Uhr Lesedzeit 4 Minuten



Schülerlotse Paul Grastat sorgt vor seinem Unterricht für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Copyright: Grastat

Paul Grastat gewann den Wettbewerb für Schülerlotsen der Landesverkehrswacht NRW. In unserer Reihe „Wie es ist“ erzählt der 17-Jährige von seinem Ehrenamt.

VIELE ARTIKEL

ZERTIFIZIERT NACH DEN RICHTLINIEN DER NEUEN PSA VERORDNUNG



# GLOBAL

## WERBESYSTEME



**Ihr Partner  
rund um  
Sicherheitsartikel**

Global Werbesysteme GmbH  
Gustav-Kirchhoff-Straße 9 | 67098 Bad Dürkheim

Telefon 0 63 22/95 00 0

Fax 0 63 22/95 00 10

E-Mail: mail@global-werbesysteme.de

Internet: www.global-werbesysteme.de

# Pressespiegel



## SCHOCKIERENDE FOTOS So gefährlich sind Unfälle mit Lastenrädern

Landesverkehrsamt NRW warnt mit Crashtests



Im Crashtest wird das Lastenrad hoch in die Luft geschleudert, fliegt mehrere Meter weit

28.03.2023 - VIDEO 1:09

## Auf den Abstand achten: 4200 Plakate für Verkehrssicherheit



Verkehrsmন্ত্রী Oliver Krischer (links) fordert zum Start der Aktion der Landesverkehrsamt nach Rücksichtnahme von Autofahrern.

## Immer mehr Eltern werden Verkehrshelfer

Schulen bilden Lotsen oft selbst aus. Für die Landesverkehrsamt sind die Freiwilligen auch heute noch von Bedeutung

18.03.2023



So geht's: Verkehrshelfer machen nicht nur am Gymnasium Filder Benden den Schulweg sicher.

SchülerInnen sorgen für mehr Sicherheit auf dem Schulweg, besonders an Stellen, die sonst nicht gesichert sind.

Oliver Krischer, Verkehrsminister NRW, fordert zum Start der Aktion der Landesverkehrsamt nach Rücksichtnahme von Autofahrern.

An einem Morgen gibt es dabei ein Problem. Die Autofahrer übersehen es, aber die Kinder nicht. Die roten Lichter sind auf dem Schulweg, die roten Lichter sind auf dem Schulweg.

Die roten Lichter sind auf dem Schulweg, die roten Lichter sind auf dem Schulweg.

Bei der Aktion im Juli 2019 waren es 3007 Verkehrshelfer, darunter 2140 Erwachsene. Abgenommen hat die Zahl der Verkehrshelfer, die die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Bei der Aktion im Juli 2019 waren es 3007 Verkehrshelfer, darunter 2140 Erwachsene. Abgenommen hat die Zahl der Verkehrshelfer, die die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Bei der Aktion im Juli 2019 waren es 3007 Verkehrshelfer, darunter 2140 Erwachsene. Abgenommen hat die Zahl der Verkehrshelfer, die die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Bei der Aktion im Juli 2019 waren es 3007 Verkehrshelfer, darunter 2140 Erwachsene. Abgenommen hat die Zahl der Verkehrshelfer, die die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

Die Zahlen aber höher sind, sind die Zahlen aber höher sind.

## Dummy-Test zeigt: So schlimm können Lastenrad-Unfälle enden

28.03.2023, 18:10 | Lesedauer: 4 Minuten



Die Zahl der Lastenrädler steigt. Das Fahren damit ist aber nicht ungefährlich, warnt die Verkehrsamt in Essen. Worauf zu achten ist.



## Sicher im Sattel

Mit der ganzen Familie auf große Radtour gehen - was gibt es Schöneres? Das Thema Sicherheit sollte aber auf keinen Fall zu kurz kommen.

VON CLAUDIA BUECK  
Radfahren mit Kind und Kugel ist ein Präzisionswerk. Denn wenn die Natur wieder einwickelt, muss Bewegung an der frischen Luft herbei sein. Das Thema Sicherheit sollte dabei allerdings nicht zu kurz kommen. Welche Standards sollten die Fahrer erfüllen? Worauf ist beim Packen zu achten? Wie sieht die Kleidung aus, und was ist auch ein guter Helm?



## Üben, üben, üben: Der Schulweg ist das Ziel

Tipp von Schulfahrt in der kommenden Woche: Wie Eltern ihr Kind richtig auf den Weg zur Schule vorbereiten



## „Elterntaxi sind die größte Gefahr“

Der Polizei (18) drängend: Eltern als Kinder auf dem Schulweg zu bringen. Kontrollen geplant

Elterntaxi sind die größte Gefahr, sagt die Polizei. Eltern als Kinder auf dem Schulweg zu bringen. Kontrollen geplant

## „NRW leuchtet“ - Landesverkehrsamt verteilt Reflektoren

Die gute Nachricht: Landesverkehrsamt verteilt Reflektoren

Mit reflektierenden Materialien sollen Fußgänger und Radfahrer in NRW in der dunklen Jahreszeit sich besser im Straßenverkehr machen. Dazu startete die Landesverkehrsamt NRW am Freitag die Aktion „NRW leuchtet“, zu der Verkehrsminister Oliver Krischer (Grüne) den Startschuss gab.

## So planen Sie den Rufesland richtig

Themen der Digitalen Kommunikation

## Zoo Zajac stellt Welpe

Ein Elterntier in Obertier

## Auto kollidiert mit Krankenträger

Ein Unfall in der Innenstadt

## Ein Elterntier in Obertier

Ein Elterntier in Obertier

## Ein Unfall in der Innenstadt

Ein Unfall in der Innenstadt

## Gremien

### Präsidium

#### PRÄSIDENT

Klaus Vossemer

#### VIZEPRÄSIDENTEN

Gabriele Pappai

Prof. Dr. Bernhard Schlag

Peter Schlanstein

RA und Notar a. D. Karsten Seefeldt

#### EHRENPRÄSIDENT

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann

Heinz Hardt

### Erweiterter Vorstand

Birgit Baldauf

Peter Baumgarten

Maria Brendel-Sperling

Reinhard Dembowy

Clemens Fischer

Manfred Huckschlag

Carsten Jahns

Dieter Rohlfing

Michael Schulz

Karl-Heinz Webels

### Beirat (Stand 03/2024)

Rudolf Broer, RTB

Martin Creutz, Provinzial Versicherung AG

Maria del Carmen Fernandez Mendez

Ministerium des Innern des Landes NRW

Martin Fellmer, Fahrlehrerverband

Katrin Grastat, Polizeipräsidium Wuppertal

Rainer Jungemann

Schülerlotsenbeauftragter LVW NRW

**Edeltraut Krause**

Landessenorenverband

**Lennart Maaß**

Sprecher Verkehrskadetten

**Min. Rat Ulrich Malburg**

Verkehrsministerium NRW

**Michael Mertens**

GdP Landesverband NRW

**Eva-Maria Mikat**

Schulministerium NRW

**Dr. Andreas M. Nowack**

Automobilclub von Deutschland

**Christian Rothe**

ABUS GmbH & Co. KG

**Prof. Dr. Georg Rudinger**

Institut für Psychologie, Uni Bonn

**Dr. Matthias Schubert**

TÜV Rheinland

**Philipp Spitta**

Landesfachberater VEMB

**Stefan Stracke**

**Prof. Roman Suthold**

ADAC Nordrhein

**Johannes Vossebrecher**

DEKRA

**Jörg Weinrich, LVW NRW**

**Prof. Dr. Gunter Zimmermeyer**

Mülheim

## Institutionelle Mitglieder

**ACE Clubservice NRW**, Stuttgart

**ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V.**  
Bielefeld

**ADAC Westfalen e.V.**  
Dortmund

**AvD Automobilclub von Deutschland  
e.V.**, Frankfurt/Main

**Fahrlehrer-Verband Westfalen e.V.**  
Recklinghausen

**Gewerkschaft der Polizei**  
Landesbezirk NRW, Düsseldorf

**Unfallkasse NRW**  
Düsseldorf und Münster

**Verband Deutscher Verkehrsunternehm-  
en**, Köln

**Verband des Kraftfahrzeuggewerbes  
NRW e.V.**, Hilden

## Fördermitglieder

**Abus GmbH & Co.KG**, Wetter

**Coolmobility GmbH**, Bielefeld

**Dekra Automobil GmbH**,  
Mönchengladbach

**Ellerhold Witten GmbH**, Witten

**Garbes & Nagel GmbH**, Bochum

**Global Werbesysteme GmbH**,  
Bad Dürkheim

**Hörkönig**, Krefeld

**Köllen Druck + Verlag GmbH**, Bonn

**Plakat Service Paul GmbH**, Hagen

**Provinzial Versicherung AG**  
Münster

**Reha Assist Deutschland GmbH**, Arnsberg

**RTB GmbH & Co KG**, Bad Lippspringe

**Sierzega Elektronik GmbH**, Bottrop

**TECVIA GmbH**, München

**Steno Werbung**, Willich

**TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH**, Köln

**WTO Werbetechnik Rothstein GmbH**,  
Wiehl

## Rechnungsprüfer

**Klaus Flieger**, Verkehrswacht Wuppertal e. V.

**Ralf Hezel**, Kreis-Verkehrswacht Mettmann e. V.

**Oliver Servatius (Stellvertreter)**, Verkehrswacht Düsseldorf

**Falk Neutzer (Stellvertreter)**, Kreisverkehrswacht Kleve e.V.

# Verkehrswachten in NRW

**VW Aachen** e.V.  
Hohenstaufenallee 3  
52064 Aachen  
Tel.: 0241/72433  
info@verkehrswacht-aachen.de  
www.verkehrswacht-aachen.de  
Kontakt: Michael Schulz

**BVW Arnsberg** e.V. Bernhard-Bahn-  
schulze-Str. 15  
59755 Arnsberg  
clemensfischer@t-online.de  
Kontakt: Clemens Fischer

**VW Bielefeld** e.V.  
Otto-Brenner-Str. 168  
33604 Bielefeld  
Tel.: 0521/894879  
info@vwbi.de  
www.verkehrswacht-bielefeld.de  
Kontakt: Arnd Schilack

**VW Bochum** e.V.  
Wattenscheider Hellweg 73  
44869 Bochum  
Tel.: 02327/8381566  
info@verkehrswacht-bochum.de  
www.verkehrswacht-bochum.de  
Kontakt: Anja Schulz, Wiebke Jabusch

**VW Bonn** e.V.  
Osloer Str. 22  
53117 Bonn  
Tel.: 0228/2423674  
info@verkehrswacht-bonn.de  
www.verkehrswacht-bonn.de  
Kontakt: Frank Herboth

**KVW Borken** e.V.  
Burloer Str. 93  
46325 Borken  
Tel.: 02861/681-3412  
m.elfering@kreis-borken.de  
www.verkehrswacht.kreis-borken.de  
Kontakt: Markus Elfering

**VW Bottrop** e.V.  
Händelstr. 9  
46236 Bottrop  
Tel.: 02041/163783  
verkehrswacht@bottrop.de  
www.verkehrswachten-bottrop-gladbeck.de  
Kontakt: Bernd Lohbeck

**BVW Brilon** e.V.  
Schützenring 9  
59929 Brilon  
hoffmann-benz@muehlenbein.de  
wittmann-dietmar@web.de  
www.verkehrswacht-brilon.de  
Kontakt: RA Silvia Hoffmann-Benz und  
Dietmar Wittmann

**VW Castrop-Rauxel** e.V.  
Recklinghauser Str. 194  
44581 Castrop-Rauxel  
Tel.: 02305/6955218  
info@verkehrswacht-castrop.de  
www.verkehrswacht-castrop-rauxel.de  
Kontakt: Guido Jabusch

**KVW Coesfeld** e.V.  
Höltene Klinke 58  
48653 Coesfeld  
Tel.: 02541/81250  
info@kreisverkehrswacht-coesfeld.de  
www.kreisverkehrswacht-coesfeld.de  
Kontakt: Hans-Jürgen Lobbe

**VW Dortmund** e.V.  
Benediktinerstr. 82  
44287 Dortmund  
Tel.: 0231/447687  
verkehrswacht-dortmund@t-online.de  
www.verkehrswacht-dortmund.de  
Kontakt: Bernd Andernach

**VW Duisburg** e.V.  
Moerser Str. 38  
47198 Duisburg  
Tel.: 02066/468800  
verkehrswacht.duisburg@web.de  
Kontakt: Günter Walter

**VW Düren** e.V.  
Tivolistr. 9  
52372 Kreuzau  
Tel.: 02421/959407  
verkehrswacht-dueren@t-online.de  
www.verkehrswacht-dueren.de  
Kontakt: Norbert Eskens

**VW Düsseldorf** e.V.  
Heesenstr. 70  
40594 Düsseldorf  
Tel.: 0211/306644  
service@verkehrswacht-duesseldorf.de  
www.verkehrswacht-duesseldorf.de  
Kontakt: Simon Höhner

**KVW Ennepe-Ruhr** e.V.  
Hauptstraße 92  
58332 Schwelm  
Tel.: 02336/932523  
info@kreisverkehrswacht-en.de  
www.kreisverkehrswacht-en.de  
Kontakt: Christina Schildt

**VW Essen** e.V.  
Lührmannstr. 82  
45131 Essen  
Tel.: 0201/4959997  
info@verkehrswacht-essen.de  
www.verkehrswacht-essen.de  
Kontakt: Maria Brendel-Sperling

**KVW Euskirchen** e.V.  
Weberstr. 31  
53894 Mechernich  
Tel.: 02443/1053  
verkehrswacht.euskirchen@web.de  
www.kreisverkehrswacht-euskirchen.de  
Kontakt: Peter Schick

**VW Gelsenkirchen** e.V.  
Gabelsberger Str. 12  
45879 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209/206151  
verkehrswacht@gelsennet.de  
www.verkehrswacht-gelsenkirchen.de  
Kontakt: Carsten Jahns

**VW Gladbeck** e.V.  
Josef-Helmus-Weg 13  
45966 Gladbeck  
Tel.: 02043/42791  
info@verkehrswacht-gladbeck.de  
www.verkehrswachten-bottrop-gladbeck.de  
Kontakt: Harald Hofmann

**VW Kreis Gütersloh** e.V.  
Vollrath-Müller-Str. 22  
33330 Gütersloh  
Tel.: 05241/20000  
info@verkehrswacht-gt.de  
www.vwgt.de  
Kontakt: Bruno Wiemann

**VW Hagen** e.V.  
Grüntaler Str. 11  
58089 Hagen  
Tel.: 02331/31745  
info@verkehrswacht-hagen.de  
www.verkehrswacht-hagen.de  
Kontakt: Helga Müller

# Verkehrswachten in NRW

**VW Hamm e.V.**  
Marderweg 26  
59071 Hamm  
Tel.: 015771522076  
hawo.hammer@gmail.com  
Kontakt: Hans-Wolfgang Hammer

**KVW Heinsberg**  
Tel.: 0211/3020030  
info@lvwnrw.de

**VW Kreis Herford e.V.**  
Lübecker Str. 143  
32257 Bünde  
Tel.: 05223/62860  
info@verkehrswacht-herford.de  
www.verkehrswacht-herford.de  
Kontakt: Michael Buschmann

**KVW Hochsauerland e.V.**  
Bernhard-Bahnschule-Str. 15  
59755 Arnsberg  
clemensfischer@t-online.de  
Kontakt: Clemens Fischer

**VW Kreis Höxter e.V.**  
Bachstr. 14  
37671 Höxter  
Tel.: 05271/1061  
info@ra-thoene.de  
www.verkehrswacht-hoexter.de  
Kontakt: Oliver Thöne

**VW Iserlohn im MK e.V.**  
Oesberner Weg 32  
58706 Menden  
Tel.: 02371/61684  
sicherheitstraining@web.de  
Kontakt: Andreas Nolte

**VW Jülich e.V.**  
Genossenschaftsweg  
52428 Jülich  
Tel.: 02461/56242  
geschaeftsstelle@verkehrswacht.net  
www.verkehrswacht-juelich.de  
Kontakt: Guido Machunski

**VW Kreis Kleve e.V.**  
Lohmannstr. 1  
47574 Goch  
Tel.: 028212/18000  
info@verkehrswacht-kleve.de  
www.verkehrswacht-kleve.de  
Kontakt: Falk Neutzer

**VW Köln e.V.**  
Victoriastr. 2  
50668 Köln  
Tel.: 0221/120397  
info@verkehrswacht-koeln.de  
www.verkehrswacht-koeln.de  
Kontakt: Hubertus Schipmann

**VW Krefeld e.V.**  
Postfach 101037  
47799 Krefeld  
Tel.: 02151/634-6163  
manuel.toebben@polizei.nrw.de  
Kontakt: Manuel Többen

**VW im Märkischen Kreis, Lenne/  
Volme e.V.**  
Offenbornstr. 1  
58840 Plettenberg  
Tel.: 0152/02712119  
a-struever@t-online.de  
Kontakt: Axel Strüver

**VW Leverkusen e.V., c./o. wupsi  
GmbH**  
Borsigstraße 18  
51381 Leverkusen

**KVW Lippe e.V.**  
Auguste-Bracht-Weg 1  
32758 Detmold  
Tel.: 05231/9349999  
info@sicherheitstraining-lippe.de  
www.kreisverkehrswacht-lippe.de  
Kontakt: Birgit Baldauf

**VW Lüdenscheid im MK e.V.**  
Gartenstraße 49  
58511 Lüdenscheid  
Tel.: 02351/860622  
info@verkehrswacht-luedenscheid.de

**VW Lünen e.V.**  
Merschstr. 16  
44534 Lünen  
Tel.: 0231/132-3157  
info@verkehrswacht-luenen.de  
www.verkehrswacht-luenen.de  
Kontakt: Jens Graczyk

**BVW Meschede e.V.**  
Möhnestraße 350  
59581 Warstein  
Tel.: 0171/5571838  
Kontakt: Horst Schöne

**KVW Mettmann e.V.**  
Düsseldorfer Str. 26  
40822 Mettmann  
Tel.: 02104/99-1652  
info@kreisverkehrswacht-mettmann.de  
www.kreisverkehrswacht-mettmann.de  
Kontakt: Uwe Zimmermann

**KVW Minden-Lübbecke e.V.**  
Postfach 110106  
324204 Minden  
Tel.: 0571/44055  
info@verkehrswacht-minden.de  
www.verkehrswacht-minden.de  
Kontakt: Dieter Rohlfing, Britta Schall

**VW Mönchengladbach e.V.**  
Zum Venner Busch 29  
41068 Mönchengladbach  
Tel.: 02161/20158  
kontakt@vw-mg.de  
www.vw-mg.de  
Kontakt: Oliver Maubach

**VW Monschau e.V.**  
Schmiedstr. 7  
52152 Simmerath  
Tel.: 02473/8531  
info@verkehrswacht-monschau.de  
www.verkehrswacht-monschau.de  
Kontakt: Hedwig Krause

**VW Mülheim a.d. Ruhr e.V.**  
Saalestr. 8a (Haus der Dekra)  
45478 Mülheim a.d. Ruhr  
Tel.: 0208/444915-60/61  
info@verkehrswacht-muelheim.de  
www.verkehrswacht-muelheim.de  
Kontakt: Gunter Zimmermeyer

**VW Münster e.V.**  
Haxthausenweg 39  
48165 Münster  
Tel.: 02501/2685354  
info@verkehrswacht-ms.de  
www.verkehrswacht-ms.de  
Kontakt: Christoph Becker

**VW Rhein Kreis Neuss e.V.**  
Ruwerstr. 3; 41464 Neuss  
Tel.: 02131/222146  
s.vetten@vrkn.de  
www.vrkn.de  
Kontakt: Stephan Vetten

# Verkehrswachten in NRW

## KVW **Oberberg.-Kreis** e.V.

Reichshofstr. 19  
51580 Reichshof  
Tel.: 02265/8457  
info@verkehrswacht-oberberg.de  
www.verkehrswacht-oberberg.de  
Kontakt: Manfred Klinkenberg

## VW **Oberhausen** e.V.

Bahnhofstr. 66  
46145 Oberhausen  
Tel.: 0157/54468059  
verkehrswachtoberhausen@gmx.de  
www.verkehrswacht-oberhausen.de  
Kontakt: Petra Krause

## KVW **Olpe** e.V.

Berliner Str. 12  
57439 Attendorn  
Tel.: 02722/7404  
info@kreisverkehrswacht-olpe.de  
www.kreisverkehrswacht-olpe.de  
Kontakt: Michael Wulf

## VW **Paderborn** e.V.

Barkhauser Str. 6  
33102 Paderborn  
Tel.: 05252/83673  
info@verkehrswacht-paderborn.de  
www.verkehrswacht-paderborn.de  
Kontakt: Rainer Hoberg

## VW **Recklinghausen-Land** e.V.

Beisenkampstr. 46a  
45711 Datteln  
Tel.: 02363/734116  
manhuck@aol.com  
Manfred Huckschlag

## VW **Remscheid** e.V.

Becherstr. 5  
42857 Remscheid  
Tel.: 02191/71451  
b.schaefer-verkehrswacht-rs@  
online.de  
www.verkehrswacht-remscheid.de  
Kontakt: Bernd Schäfer

## VW **Rheinisch-Bergischer Kreis** e.V.

Elbringhausen 22  
42929 Wermelskirchen  
Tel.: 02196/8822463  
info@verkehrswacht-rbk.de  
www.verkehrswacht-rbk.de  
Kontakt: Fritz Schmitz

## VW **Rhein-Erft-Kreis** e.V.

Schützenstr. 4  
50126 Bergheim  
Tel.: 0163/8472729  
verkehrswacht-rhein-erft@t-online.de  
www.verkehrswacht-rhein-erft-kreis.de  
Kontakt: Jörg Rausch

## VW **Rhein-Sieg-Kreis** e.V.

Steinackerstr. 50  
53797 Lohmar  
Tel.: 02246/912133  
buero@verkehrswacht-rhein-sieg.de  
www.verkehrswacht-rhein-sieg.de  
Kontakt: Uwe Wiemer

## VW **Siegerl.-Wittgenstein** e.V.

Postfach 210120  
57025 Siegen  
Tel.: 0271/3134431  
info@verkehrswacht-siegerland.de  
www.verkehrswacht-siegerland.de  
Kontakt: Marciel Bartzik

## KVW **Soest** e.V.

Rebenweg 1  
59557 Lippstadt  
Tel.: 02941/910187  
info@verkehrswacht-soest.de  
www.verkehrswacht-soest.de  
Kontakt: Kirsten Emmerich

## VW **Solingen** e.V.

Uhlandstraße 81  
42699 Solingen  
Tel.: 0171/9189049  
info@verkehrswacht-solingen.de  
Kontakt: Christian Bruch

## KVW **Steinfurt** e.V.

Tecklenburger Str. 10  
48565 Steinfurt  
Tel.: 02551 69 1313  
info@kreisverkehrswacht-steinfurt.de  
Kontakt: Hendrik Teders

## KVW **Unna** e.V.

Schattweg 95  
59174 Kamen  
Tel.: 02307/944255  
info@kreisverkehrswacht-unna.de  
www.kreisverkehrswacht-unna.de  
Kontakt: Manfred Grod

## VW **Viersen** e.V.

Juliusstr. 4  
41751 Viersen  
Tel.: 02162/56444  
info@verkehrswacht-viersen.de  
www.verkehrswacht-viersen.de  
Kontakt: Hans Jansen

## KVW **Viersen** e.V.

Goldammerweg 19  
47292 Grefrath  
Tel.: 01590/1345721  
kvw-viersen@gmx.de  
Kontakt: Martin Gennert

## VW **Wanne-Eickel** e.V.

Lutherstr. 23  
44625 Herne  
Tel.: 02323/1374824  
rdembow@gmail.com  
www.verkehrswacht-wanne-eickel.de  
Kontakt: Reinhard Dembowy

## VW im **Kreis Warendorf** e.V.

Waldenburger Str. 2  
48231 Warendorf  
Tel.: 02581/8384  
info@verkehrswacht-warendorf.de  
www.verkehrswacht-warendorf.de  
Kontakt: Werner Schweck

## KVW **Wesel** e.V.

Hamwinkelner Landstr. 81  
46483 Wesel  
Tel.: 02801/47579111  
Fax: 0281/1644421  
info@kreis-verkehrswacht-wesel.de  
www.kreis-verkehrswacht-wesel.de  
Kontakt: Frank und Ilka Schulten

## VW **Witten** e.V.

Boltestraße 44  
58455 Witten  
Tel.: 02302/7072460  
www.verkehrswacht-witten.de  
info@verkehrswacht-witten.de

## VW **Wuppertal** e.V.

Wittener Str. 316;  
42279 Wuppertal  
Tel.: 0202/2693938  
info@verkehrswacht-wuppertal.de  
www.verkehrswacht-wuppertal.de  
Kontakt: Klaus Flieger

-> Alle Adressen finden Sie auch auf unserer Homepage: [www.lvw nrw.de](http://www.lvw nrw.de)

# Verkehrskadetten in NRW

## Verkehrskadetten Aachen

c/o Verkehrswacht Aachen e.V.  
Hohenstaufenallee 3  
52064 Aachen  
Tel.: 02405/4068544  
per Fax: 02405/4068543  
info@verkehrskadetten-aachen.de

## Verkehrskadetten Kleve

Hagsche Straße 70-72  
47533 Kleve  
Verkehrskadetten@  
Verkehrswacht-kleve.de  
Tel. 0170/7215478

## Verkehrskadetten Solingen

c/o Verkehrswacht Solingen e.V.  
Kölner Str. 8  
42651 Solingen  
Telefon: 0212/2203362  
info@verkehrskadetten-solingen.de

## Verkehrskadetten Dortmund

c/o Verkehrswacht Dortmund e. V.  
Benediktinerstraße 82  
44287 Dortmund  
Tel.: 0231/447687  
info@verkehrskadetten-dortmund.de

## Verkehrskadetten Köln

c/o Verkehrswacht Köln e.V.  
Victoriastraße 2  
50668 Köln  
Tel. : 0151 /65449475  
E-Mail: info@vk-koeln.de

## Verkehrskadetten Düsseldorf

c/o Verkehrswacht Düsseldorf  
Heesenstr. 70  
40594 Düsseldorf  
Tel.: 0211/60 14 14 5  
info@vkd.de

## Verkehrskadetten Kreis Mettmann

c/o Kreisverkehrswacht Mettmann  
Düsseldorfer Str. 26  
40822 Mettmann  
Tel.: 0700 / 50 80 40 10  
Email: info@vkme.de

## Das Team der LVW NRW

### Jörg Weinrich

Geschäftsführer  
Tel.: 0211/302003-10  
E-Mail: weinrich@lvwnrw.de

### Bianca Lüneburg

(Projekte, Veranstaltungen)  
Tel.: 0211/302003-12  
E-Mail: lueneburg@lvwnrw.de

### Antje Friedeler

(Jugendverkehrsschulen)  
Tel.: 0211/302003-11  
E-Mail: info@lvwnrw.de

### Asma Mandli

(Buchhaltung, Bundesprogramme)  
Tel.: 0211/302003-15  
buchhaltung@lvwnrw.de

### Christina Görtz

(Internet und Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit)  
Tel.: 0211/302003-17  
E-Mail: presse@lvwnrw.de

### Kirstin v. Schlabrendorf-Engelbracht

(Social Media)  
Tel.: 0211/302003-18  
E-Mail: socialmedia@lvwnrw.de

### Manfred Houbé

(Buchhaltung, Bundesprogramme)  
Tel.: 0211/302003-15  
E-Mail: buchhaltung@lvwnrw.de  
(dienstags und donnerstags im Haus)

### Tobias Sikora

(Infomobil, Materialversand,  
Aktion „Vorsicht Toter Winkel!“)  
Tel.: 0211/302003-14  
E-Mail: sikora@lvwnrw.de

### Sie finden uns

... im Netz unter: [www.lvwnrw.de](http://www.lvwnrw.de)

... bei Facebook - Landesverkehrswacht NRW

... bei Instagram - @verkehrswachtnrw

... bei YouTube - Landesverkehrswacht NRW

### Unsere Adresse

Landesverkehrswacht NRW  
Friedenstraße 21  
40219 Düsseldorf  
Tel.: 0211/3020030

# Die nächste Generation der Radfahrausbildung



NEUES DESIGN

NEUES DIN-A4-FORMAT

NEUES ONLINE-PORTAL

Zielgerichtet & abwechslungsreich  
lernen mit unserem Bestseller.

**JETZT NEU:**

Vorlesefunktion im digitalen Testbogen.  
Zu allen Themen im Heft gibt es Lernwege im Portal.  
Nähere Informationen: [bit.ly/Radfahrausbildung](https://bit.ly/Radfahrausbildung)

